

2022

Beteiligungsbericht



Der Kreis Groß-Gerau

Herausgeber:
Kreisausschuss Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Str. 4
64521 Groß-Gerau

Verfasser:
Zentrale Dienste / Beteiligungsmanagement

aufgestellt:
November 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landrats	4
Aufbau und Gegenstand des Beteiligungsberichtes	5
Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung	6
Beteiligungsbegriff	8
Rechts- und Organisationsformen kommunaler Unternehmen	9
Zusammengefasste Unternehmensdaten	13
Gesamtübersicht (Stand: Dezember 2022).....	15
Teilübersicht Riedwerke (Stand: Dezember 2022).....	16
Eigenbetriebe	19
Kreisvolkshochschule Groß-Gerau	20
Eigenbetrieb Rettungsdienst	25
Kapitalgesellschaften	29
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	30
MVZ Kreis Groß-Gerau GmbH.....	33
Projektmanagement Schulsanierung Kreis Groß-Gerau GmbH	35
Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	39
AVM gGmbH	45
EnergieTechnik Rhein-Main GmbH.....	50
Zweckverbände	55
Riedwerke Kreis Groß-Gerau.....	56
AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH.....	63
AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH	66
Riedwerke Versorgungs GmbH	69
Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau	72
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs-GmbH	78
Hessenwasser GmbH & Co. KG	82
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	88
ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG.....	92
ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH.....	96
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	99
Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.....	103
Kreissparkasse Groß-Gerau	104
Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	111
Anhang.....	117

Anlage 1 Begriffserläuterungen.....	117
Anlage 2 Kennzahlen.....	121
Anlage 3 Mitgliedschaften bei Vereinen und sonst. Vereinigungen	122
Anlage 4 Übersicht der Wirtschaftsprüfer.....	125

Vorwort des Landrats

Liebe Bürger*innen,

der vorliegende Lesestoff gibt Ihnen einen Eindruck davon, in welcher vielfältigen Art und Weise der Kreis Groß-Gerau und die dazugehörigen Beteiligungsunternehmen Dienstleistungen für die Bürger*innen erbringen.

Im Kreis Groß-Gerau lässt es sich gut leben, arbeiten und lernen. Der Kreis punktet mit modernen Schulen und verfügt über ein eng geknüpftes soziales Netz und hervorragende Möglichkeiten für Freizeit und Naherholung. Die Beteiligungen des Kreises tragen dazu bei, dass der Landkreis Groß-Gerau lebens- und liebenswert bleibt.

Als Landrat ist es mir besonders wichtig, dass sich die Einrichtungen, an denen der Kreis Beteiligungen hält, so weiterentwickeln, dass sie den künftigen Herausforderungen gewachsen sind. Sie sollen kundenorientiert und transparent ihre Aufgaben erfüllen.

Herausforderungen gibt es aktuell viele. Versorgungsengpässe, eine weiterhin hohe Inflation, nicht auskömmliche Finanzierung durch Bund und Land und Maßnahmen für den Klimawandel sind nur einige Beispiele, mit denen sich die Beteiligungen tagtäglich konfrontiert sehen. Unsere Beteiligungen sind grundsätzlich gut aufgestellt und ich bin davon überzeugt, dass wir im Kreis Groß-Gerau auch diese Herausforderungen meistern werden. Themen wie der Ausbau der erneuerbaren Energien, Klimaschutz und ressourcenschonendes Handeln beschäftigen uns schon lange im Kreis Groß-Gerau. Die Beteiligungen und der Kreis Groß-Gerau sind hier Impulsgeber und Innovator. Die Planung einer Biovergärungsanlage, der Aufbau von Strukturen für die Wasserstoffversorgung und die Umstellung des ÖPNVs auf alternative Antriebe sind nur einige Beispiele hierfür.

In den Beteiligungen des Kreises waren im Jahr 2022 rund 1.900 Menschen beschäftigt.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern der Geschäftsleitungen und der Aufsichtsgremien für ihre engagierte Arbeit.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und möchte Sie motivieren, uns Ihre Anregungen und kritischen Hinweise zum Bericht mitzuteilen. Damit unterstützen Sie uns bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung dieses Informationsmediums.

Ihr



(Thomas Will)

Landrat



Aufbau und Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage über die Beteiligungen des Kreises Groß-Gerau für die Kreisgremien, die Verwaltung und die Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht des Kreises Groß-Gerau erfüllt die Anforderungen des §123a HGO. Berichtet wird über alle Beteiligungen an denen der Kreis zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht gliedert sich in vier wesentliche Teile.

Im **ersten Teil** werden allgemeine Informationen über die kommunalrechtlichen Voraussetzungen und der Beteiligungsbegriff erläutert.

Im **zweiten Teil** wird eine Gesamtübersicht über die Beteiligungen des Kreises Groß-Gerau und des Zweckverband Riedwerke gegeben. Die wesentlichen Wirtschaftsdaten der Beteiligungen werden kompakt dargestellt.

Der **dritte Teil** stellt im Detail Informationen über die Beteiligungen des Kreises Groß-Gerau dar. Eine detaillierte Betrachtung wird für alle Kapitalgesellschaften, Eigenbetriebe, Zweckverbände, sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (KöR + AöR), an denen der Landkreis mit **mindestens 20%** beteiligt ist, getätigt.

Die Darstellung der einzelnen Beteiligungen folgt in der Regel einer allgemeingültigen Struktur, die wie folgt aussieht:

- Name und Anschrift der Beteiligung
- Darstellung des Unternehmenszwecks
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks und wirtschaftliche Betätigung
- Beteiligungsverhältnisse
- Organe der Beteiligung
- Bezüge der Geschäftsführung und Gremien
- Ertrags-Vermögens- und Finanzlage
 - Bilanz
 - GuV
 - Auswirkungen auf den Kreishaushalt und Gewährung von Sicherheiten
 - Kennzahlen
- Auszug aus dem Lagebericht

Im Allgemeinen beziehen sich die wirtschaftlichen Daten auf das Jahr 2022. Die Besetzung der Gremien hat den Stand zum Dezember 2022. Bei Abweichungen von dieser Praxis wird gesondert darauf hingewiesen.

Der **vierte Teil** beinhaltet eine Erläuterung der Kennzahlen, eine Übersicht über Mitgliedschaften bei Vereinen und sonstigen Vereinigungen und eine Übersicht der Wirtschaftsprüfer.

Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Das Grundgesetz sichert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht zu, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln (Artikel 28 Abs. 2 GG). Diese verfassungsrechtlich normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personalhoheit, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat.

Nach § 52 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 121 HGO eröffnet sich den Landkreisen die Möglichkeit, wirtschaftliche Unternehmen zu errichten, zu übernehmen oder wesentlich zu erweitern, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt;
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann (Subsidiaritätsvorbehalt).

Gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO gilt, dass Tätigkeiten, die vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, ohne den Subsidiaritätsvorbehalt zulässig sind.

In § 121 Abs. 2 HGO sind die Tätigkeiten genannt, die gemäß ausdrücklicher Regelung nicht als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind. Es handelt sich um Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Dies bedeutet, dass nur Tätigkeiten, die nicht unter den Negativkatalog nach § 121 Abs. 2 HGO fallen, als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind. Traditionelle Kernbereiche der kommunalen Daseinsvorsorge genießen den besonderen Schutz des Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz.

Darüber hinaus wird in § 122 HGO festgelegt, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit ein Landkreis eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf. Neben den Voraussetzungen des § 121 HGO muss demnach gewährleistet sein, dass

- die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung des Landkreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist;
- der Landkreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält;



- der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt und geprüft werden kann.

Alle genannten Beteiligungsvoraussetzungen gelten entsprechend, wenn sich eine Gesellschaft, an der der Landkreis mit insgesamt mehr als 50% beteiligt ist, an einer anderen Gesellschaft beteiligen will (vgl. §122 Abs. 5 HGO).

Ist die Gesellschaft nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet, darf der Landkreis die Gesellschaft nur dann gründen, oder sich an ihr beteiligen, wenn:

- die Voraussetzungen des § 122 HGO vorliegen und
- ein wichtiges Interesse des Landkreises an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.

Beteiligungsbe­griff

Beteiligungen sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften über die Handelsbücher als „Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen“, definiert.

Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligung gelten nach § 271 Abs. 1 HGB im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, deren Nennbeträge insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Ob Anteile an einem Unternehmen eine Beteiligung darstellen, ist grundsätzlich unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens. Eine Ausnahme stellt lediglich die eingetragene Genossenschaft dar. Die Mitgliedschaft in einer solchen ist nach § 271 Abs. 1 HGB keine Beteiligung im Sinne der Vorschriften über die Handelsbücher.

Ein etwas umfassenderer Beteiligungsbe­griff liegt offensichtlich den Vorschriften des Gemein­dewirtschaftsrechts zugrunde. So lässt sich aus der Zuordnung der Vorschrift des § 122 Abs. 6 HGO zu den Vorschriften über die „Beteiligungen an Gesellschaften“ schließen, dass der Gesetzgeber auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Genossenschaft als Beteiligung verstanden hat. In § 126 HGO ist zudem geregelt, dass bestimmte Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften auch für die „Beteiligung an einer privatrechtlichen Vereinigung“ gelten. Dies kann zum Beispiel ein eingetragener Verein sein. Insofern setzt die Verwendung des Begriffs „Beteiligung“ offenbar nicht voraus, dass es sich bei dem Beteiligungsobjekt um ein Unternehmen in Sinne des § 271 Abs. 1 HGB oder des § 121 HGO handelt.

Als Beteiligungen gelten deshalb im Beteiligungsbericht alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Kreises Groß-Gerau gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen. Als Beteiligungsobjekte kommen somit in Frage:

- Eigenbetriebe
- privatrechtliche Gesellschaften
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- öffentlich-rechtliche Anstalten
- Genossenschaften
- Vereine

Gemeinsames Merkmal dieser Beteiligungsobjekte ist, dass sie über eine eigenständige Buchhaltung verfügen. Dies kann in der Praxis auch als Abgrenzungskriterium für den Beteiligungsbe­griff herangezogen werden.

Ein Regiebetrieb stellt als rechtlich wie wirtschaftlich unselbständige Einrichtung kein Beteiligungsobjekt dar.

Die Einnahmen und Ausgaben eines Regiebetriebes werden durch die Buchhaltung der ihn tragenden Körperschaft erfasst.



Rechts- und Organisationsformen kommunaler Unternehmen

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes). Hinsichtlich der Organisation und Wirtschaftsführung sind diese Unternehmen verselbständigt, d. h. von der übrigen (Kreis-)Verwaltung getrennt (eigene Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie eigene Personalwirtschaft).

Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen und gelten als Sondervermögen des Kreises. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Ihm obliegt vor allem die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 5 EigBGes).

Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (es besteht eine auf das Geschäft „beschränkte Haftung“).

Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch für Gesellschaften mit kommunalen Beteiligungen wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO die Regel (Sicherung der Einflussnahme).

Die GmbH beruht auf einem Vertrag, der von dem/den Gesellschafter/n abgeschlossen wird (Gesellschaftervertrag).

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

Die gemeinnützige GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der besondere Steuervergünstigungen gewährt werden. Sie ist keine eigene Gesellschaftsform und unterliegt den Vorschriften des GmbH-Gesetzes. Die Inanspruchnahme der Steuervergünstigungen richtet sich nach den §§ 51 ff. der Abgabenordnung (AO).

Entsprechen Satzung und tatsächliche Geschäftsführung den Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts, dann wird die gGmbH von bestimmten Steuern ganz oder teilweise befreit. Ihre Gewinne sind dann weitgehend gebunden, d. h. sie dürfen grundsätzlich nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet werden, sondern müssen für den gemeinnützigen Zweck verwendet werden.

Die Verwendung des kleinen Buchstabens „g“ vor der Bezeichnung „GmbH“ ist eine firmenrechtliche Besonderheit, mit der auf eine gemeinnützige Betätigung der GmbH hingewiesen werden soll, zur Unterscheidung von der auf Gewinn zielenden, unternehmerischen Betätigung der GmbH.

Aktiengesellschaft

Aktiengesellschaften (AG) sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, also juristische Personen. Das sog. Grundkapital der AG ist in Aktien zerlegt. Die Aktionäre sind mit dem Nennbetrag ihrer Aktie am Grundkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand (verantwortlicher Leiter der AG nach innen und außen), der Aufsichtsrat (Kontroll- und Überwachungsorgan) und die Hauptversammlung (Beschlussorgan).

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/ individuelle Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses der Aktionäre bleibt wenig Raum. Der Verselbstständigungsgrad der Gesellschaften gegenüber den Gesellschaftern ist als sehr weitgehend anzusehen.

Rechtlich selbständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)

Rechtlich selbständige Anstalten können durch die Kommunen nur aufgrund eines speziellen Gesetzes gebildet werden. Diese Rechtsform beschränkt sich in der kommunalen Praxis auf die nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstitute, z. B. die Sparkassen. Die Kommunen sind die Gewährsträger der Sparkassen in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt, und der Verwaltungsrat, als Kontrollorgan.

Wie Zweckverbände führen die Sparkassen ihre Finanzwirtschaft eigenständig, wobei allerdings unter Beteiligung der kommunalen Vertreterinnen und Vertreter vom Verwaltungsrat die Geschäftspolitik der Sparkasse als Richtlinie vorgegeben wird. Anders als bei den Zweckverbänden besteht jedoch keine personelle Verbindung zwischen dem Vorstand der Sparkasse und der sie tragenden Kommune.

Körperschaften

Die Körperschaft des öffentlichen Rechts (K.d.ö.R.) ist eine mitgliedschaftlich verfasste und unabhängig vom Wechsel der Mitglieder bestehende Organisation, die ihre Individualität als Rechtssubjekt nicht der Privatautonomie, sondern einem Hoheitsakt verdankt.

Körperschaften können aufgrund ihres Selbstverwaltungsrechts Regeln für ihre Mitglieder aufstellen. Dies geschieht durch Satzungen, welche die Mitglieder teilweise wesentlich in ihrer Freiheit einschränken. Als Körperschaften werden auch die sogenannten Verbandkörperschaften (höhere Kommunalverbände, Regionalverbände), wie z. B. der Landeswohlfahrtsverband, bezeichnet. Mitglied können ausschließlich juristische Personen sein.

Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen und wirtschaftlichen Erfüllung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen, zu deren Erledigung die Gemeinde oder der Landkreis berechtigt oder verpflichtet ist. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung.

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand (Verwaltungsbehörde), der den Zweckverband vertritt, und die Verbandsversammlung (oberstes Organ), die gemäß Satzung über alle wichtigen Angelegenheiten entscheidet. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Weitere Rechts- und Organisationsformen

Daneben gibt es für kommunale Gebietskörperschaften weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für Ihre Betätigungen zu wählen. Exemplarisch ist hier zum Beispiel ein rechtsfähiger Verein zu nennen, der auch eine privatrechtliche Organisationsform darstellt. Eine weitere Rechts- und Organisationsform stellen Genossenschaften dar. Im vorliegenden Beteiligungsbericht wird aufgrund von § 123a Abs. 1 HGO über diese Organisationsformen jedoch nicht berichtet.

Zusammengefasste Unternehmensdaten

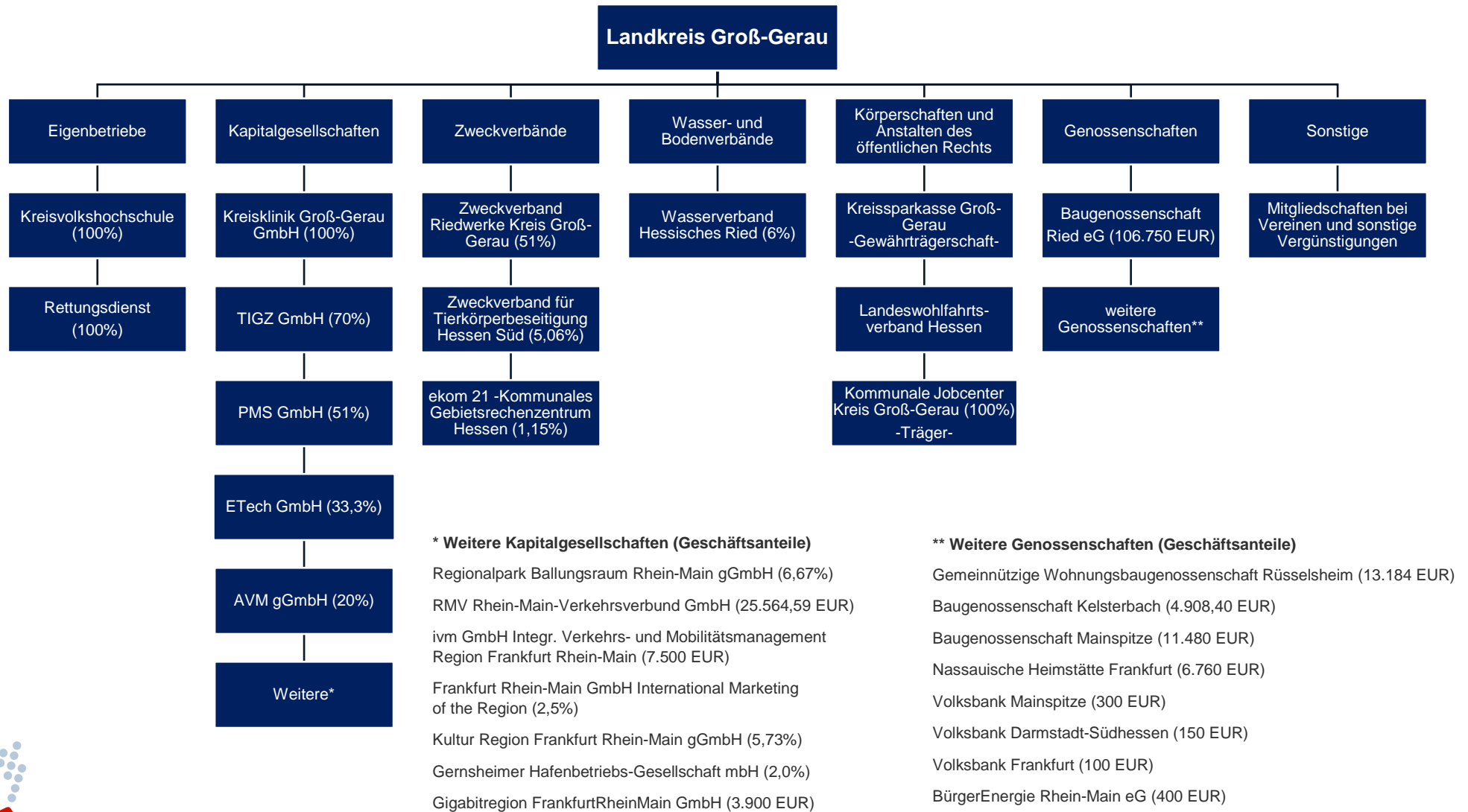
Beteiligung	Beteiligungsquote ¹	Eigenkapital (in Tsd. €)	Bilanzsumme (in Tsd. €)	Umsatz (in Tsd. €)	Beschäftigte
Eigenbetriebe					
Kreisvolkshochschule Groß-Gerau	-	1.005,5	2.358,8	3.248,6	45
Eigenbetrieb Rettungsdienst	-	50,0	2.683,8	3.121,5	24
		1.055,5	5.042,6	6.370,1	69
Kapitalgesellschaften					
Kreislinik Groß-Gerau GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	0,0	39.100,1	30.492,5	383
MVZ Kreis Groß-Gerau GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	0,0	2.754,4	1.541,0	-
Projektmanagement Schulsanierung Kreis Groß-Gerau GmbH	d: 51,0% i: 0,0% Σ: 51,0%	65,0	861,9	1.061,5	2
Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	d: 70,0% i: 12,0% Σ: 82,0%	932,1	1.143,7	318,8	5
AVM gGmbH	d: 20,0% i: 2,0% Σ: 22,0%	4.688,1	4.981,9	6.105,3	78
EnergieTechnik Rhein- Main GmbH	d: 33,3% i: 0,0% Σ: 33,3%	917,4	2.626,2	2.233,5	1
		6.602,6	51.468,2	41.752,6	469
Zweckverbände					
Riedwerke Kreis Groß- Gerau	-	12.542,6	75.064,2	33.677,9	31
AWS Abfall- Wirtschafts-Service GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	20.931,4	23.907,0	25.631,0	84
AWS Abfall- Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	236,1	241,6	-	-
Riedwerke Versorgungs GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	494,8	502,1	54,0	-

Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau	d: 0,0% i: 100,0% Σ:100,0%	335,6	9.559,9	7.975,2	30
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs-GmbH	d: 0,0% i: 33,33% Σ:33,33%	1.476,1	15.530,5	8.268,0	-
Hessenwasser GmbH & Co. KG	d: 0,0% i: 18,0% Σ: 18,0%	47.068,4	159.900,8	104.158,8	337
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	d: 0,0% i: 18,0% Σ: 18,0%	92,2	108,9	-	-
ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG	d: 0,0% i: 74,9% Σ: 74,9%	29.415,0	38.357,0	6.644,0	-
ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH	d: 0,0% i: 74,9% Σ: 74,9%	37,5	62,9	-	2
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	d: 0,0% i: 50,0% Σ: 50,0%	339,5	971,8	3.016,0	2
		112.969,2	324.206,7	189.424,9	486
Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts					
Kreissparkasse Groß-Gerau	d: 100,0% i: 0,0% Σ:100,0%	150.859,3	4.362.007,5	77.264,4	539
Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	d: 100,0% i: 0,0% Σ:100,0%	0,0	27.415,9	97,6	356
		150.859,3	4.389.423,4	77.362,0	895

¹ d = direkt, i = indirekt, Σ = gesamt



Gesamtübersicht (Stand: Dezember 2022)



Teilübersicht Riedwerke (Stand: Dezember 2022)

Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau (Holding)

Verbandsversammlung

Kommunen	14 Stimmen
Kreis Groß-Gerau	15 Stimmen

Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	
Riedwerke	5%
Stadtwerke Mainz AG	95%

ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG	
Riedwerke	74,9%
ÜWG Groß-Gerau GmbH	25,1%

ÜWG Stromnetz Verwaltungs GmbH	
Riedwerke	74,9%
ÜWG Groß-Gerau GmbH	25,1%

Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH	
Riedwerke	100%

AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH	
Riedwerke	100%

SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	
Riedwerke	33,33%
ZAS	33,33%
Meinhardt Städtereinigung	33,33%

Rohstoff- und Verwertungszentrum Südhessen GmbH	
Riedwerke	50%
ZAS	50%

ETech EnergieTechnik Rhein-Main GmbH	
Riedwerke	33,3%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	33,3%
Kreis Groß-Gerau	33,3%

AVM gGmbH	
Riedwerke	56%
Stadt Rüsselsheim	22%
Kreis Groß-Gerau	20%
Kommunales Jobcenter AöR	2%

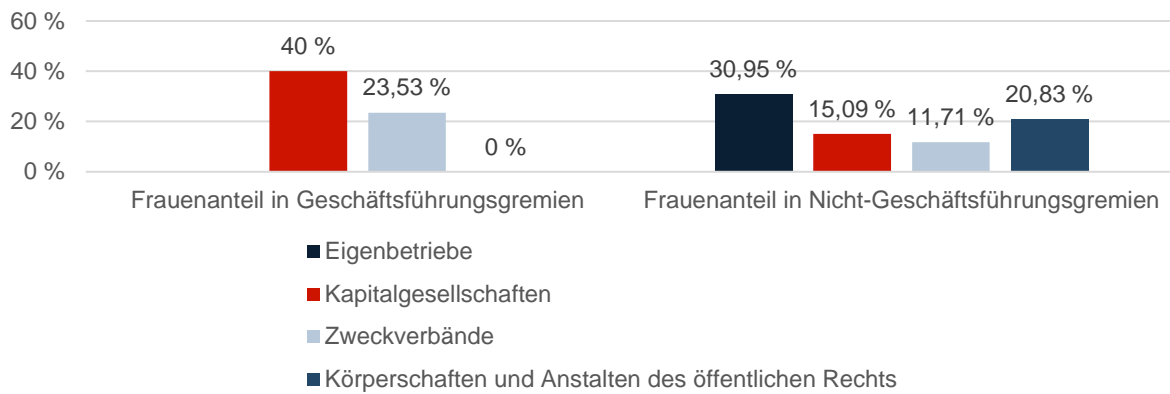
Hessenwasser Verwaltungs GmbH	
Riedwerke	18%
Mainova AG	37%
ENTEKA AG	27%
ESWE Versorgungs AG	18%

Hessenwasser GmbH & Co. KG	
Riedwerke	18%
Mainova AG	37%
ENTEKA AG	27%
ESWE Versorgungs AG	18%

Riedwerke Versorgungs GmbH	
Riedwerke	100%

LNVG Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH	
Riedwerke	100%

Frauenanteil in den Gremien nach Segment



Eigenbetriebe

Kreisvolkshochschule Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Hauptstraße 1
64521 Groß-Gerau
Tel.: 061521870-0
Webseite: www.kvhsgg.de



Rechtsform: Eigenbetrieb

Gründungsdatum: 01.01.1997

Stammkapital 26.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Planung, Organisation und Durchführung von allgemeinen, politischen, sozialen, kulturellen und beruflichen Bildungsveranstaltungen und Bildungsberatung zur Sicherstellung der Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten gemäß §§ 3 und 10 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (HWBG).

Öffentlicher Zweck: Der Eigenbetrieb erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO übt der Eigenbetrieb keine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Betriebsleitung

Herr Dr. Stefan Hebenstreit Betriebsleitung

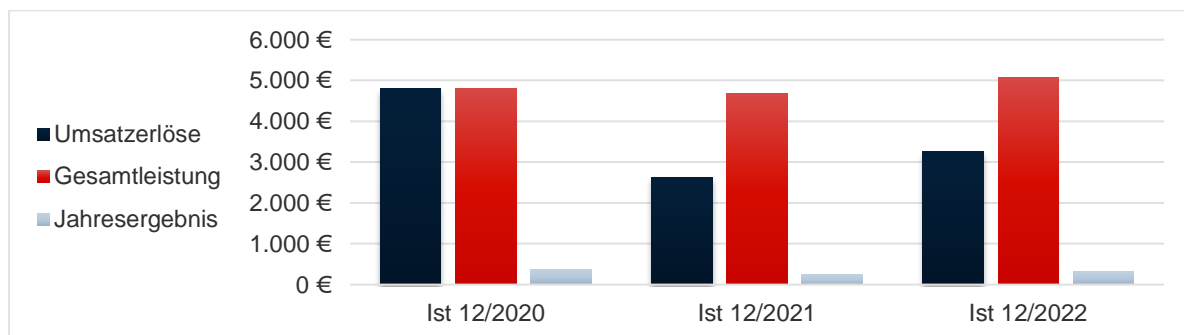
Betriebskommission

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Vorsitz
Frau Samreen Ahmed (ab 22.03.2022)	Personalrat	Mitglied
Frau Miriam Bach		Mitglied
KTM Herr Marcel Baymus	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Bgm Herr Peter Burger	Stadt Gernsheim	Mitglied
Frau Silke Diesel	Personalrat	Mitglied
Bgm Herr Jan Fischer	Gemeinde Nauheim	Mitglied
Herr Harald Frick		Mitglied
Herr Gerhard Geipert	Gemeinde Biebesheim	Mitglied



Frau Dorothee Herberich	Stadt Raunheim	Mitglied
Frau Irmgard Horesnyi		Mitglied
Herr Ayhan Isikli		Mitglied
Bgm Herr Ingo Kalweit	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Frau Sabine Kaus-Schmidt		Mitglied
KTM Herr Reiner Kiesel	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Bgm Herr Marcus Kretschmann	Stadt Riedstadt	Mitglied
Herr Bernd Körner		Mitglied
Bgm Herr Marcus Merkel	Gemeinde Büttelborn	Mitglied
Frau Helga Oehne		Mitglied
Bgm Herr Thies Puttnins-von Trotha		Mitglied
Frau Doris Rendel		Mitglied
KTM Herr Matthias Roth	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Bgm Herr Andreas Rotzinger		Mitglied
Herr Norbert Schaffner		Mitglied
Frau Josephine Wandt		Mitglied
Frau Sonja Wehner		Mitglied
Herr Bernd Wiederhold	Stadt Groß-Gerau	Mitglied
Frau Arzu Yalcin (bis 21.03.2022)		Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	4.804	2.633	3.249
Sonstige betriebliche Erträge	10	34	11
Gesamtleistung	4.814	4.674	5.074
Materialaufwand	1.084	1.166	1.515
Personalaufwand	2.238	2.275	2.288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.026	880	863
Abschreibungen	92	101	82
EBIT	373	251	325
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	6



Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0	-
EBT	369	251	332
Jahresergebnis	369	251	332

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	244	264	240
Umlaufvermögen	1.312	1.602	2.101
Ausgleichsposten	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	5	10	18
Aktive latente Steuern	-	-	-
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Bilanzsumme	1.562	1.877	2.359
Passiva			
Eigenkapital	422	674	1.005
Rückstellungen	781	782	889
Verbindlichkeiten	336	309	329
Ausgleichsposten	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	23	113	135
Passive latente Steuern	-	-	-
Bilanzsumme	1.562	1.877	2.359

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	7,7	9,5	10,2
Materialaufwandsquote (in %)	22,5	25,0	29,9
Personalaufwandsquote (in %)	46,5	48,7	45,1
Finanzergebnis (€)	-4	1	6
Eigenkapital (€)	422	0	1.005
Anlagendeckung I (in %)	172,8	-	419,4

Bezüge

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Berichtsjahr 928,40 € an Reisekostenerstattung und Sitzungsgelder.

Die Eingruppierung der Betriebsleitung erfolgte nach TVöD 15, Stufe 4.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 beliefen sich die Zuschüsse für den Eigenbetrieb Kreisvolkshochschule auf insgesamt 5,923 Mio. EUR (2022: 1,6 Mio. EUR; 2021: 2,183 Mio. EUR; 2020: 2,14 Mio. EUR)



Für die Folgejahre 2023-2025 sind folgende Zuschüsse geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2023)

2023	2024	2025	Gesamt
1,5 Mio. EUR	1,6 Mio. EUR	1,6 Mio. EUR	4,7 Mio. EUR

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen und Risiken

Der Risikofaktor einer Abhängigkeit von Umsatzerlösen aus dem Projekt- und Maßnahmen-geschäft bleibt bestehen. Die Haushaltssituation auf Bundes- und Landesebene kann sich sowohl durch ausbleibende Projekt-Förderprogramme oder durch Mittelkürzungen bei ausschreibenden Stellen, sprich potentiellen Auftraggebern von Maßnahmen, auswirken. Das Thema Umsatzsteuerbefreiung von Volkshochschulkursen (gem. § 4 Nr. 22a UStG) wird in Hessen und anderen Bundesländern nach wie vor politisch diskutiert. Eine veränderte finanzpolitische Sicht- und finanzbehördliche Vorgehensweise würde Mehraufwendungen bedeuten; für die ursprünglich für 2021 geplante Neuregelung der Umsatzsteuerpflicht für Kommunen, die auch die VHS-Angebote betreffen könnte, sieht das Jahressteuergesetz 2022 eine weitere Verlängerung der Übergangsregelung in § 27, 22a UStG um weitere zwei Jahre bis Jahresende 2024 vor. Es bleibt die Antwort des Bundesfinanzministeriums (BMF) auf die vom Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) per rechtsgutachterlicher Stellungnahme vorgeschlagene einrichtungsbezogene Befreiung der Bildungsleistungen abzuwarten.

Weiterhin sind aufmerksam die Entwicklungen in der Rechtsprechung hinsichtlich der Beschäftigung selbstständiger Lehrkräfte zu verfolgen, da für Leistungen zur sozialen Absicherung hohe Aufwendungen entstehen würden.

Der umsatzstarke, nach Eigenlogiken (Rahmenbedingungen des BAMF) arbeitende Geschäftsbereich Deutsch als Zweitsprache ist geprägt: 1. von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine (namentlich durch die Bedingungen je nach Kriegsverlauf festzustellender Rückkehr- oder erneuter Fluchtbewegungen sowie innerdeutscher Wohnortverlegungen der Antragsteller und Kursteilnehmer), 2. von Migration aus weiteren, außereuropäischen Staaten und sich ändernder Zugangsmöglichkeiten für Asylsuchende im Asylverfahren, 3. von den aktuellen bundesweiten Bemühungen um das Anwerben ausländischer Fachkräfte sowie 4. vom anhaltenden Mangel an Dozenten mit BAMF-Lizenz. Mit dem 2022 durchgeführten Projekt „Dokumentation und Prozessoptimierung der Verwaltungsabläufe im Fachbereich Sprachen und Kundenservice“ und einem eingeführten Controlling hat sich die KVHS dementsprechend gut aufgestellt.

Die Transformation der Gesamtorganisation wird weiter vorangetrieben. Im Sinne des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) propagierten Whole Institution Approach in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steht dabei neben der ressourcenschonenden (und damit kostensparenden) Bewirtschaftung der Institution auch die Einführung und Weiterentwicklung von Monitoring- und Selbstprüfungsinstrumenten im Vordergrund. Zu nennen ist diesbezüglich die erfolgreich abgeschlossene Re-Zertifizierung im Qualitätsmanagementsystem LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung).



Chancen ergeben sich einhergehend aus der auf Leitungsebene angestoßenen fachbereichsübergreifenden, wieder verstärkt lokal ausgerichteten Produkt- und Zielgruppenorientierung und einer strategischen Optimierung der Kursleiterkommunikation und -partizipation, woraus bereits zahlreiche auf aktuelle gesellschaftliche und wissenschaftliche Trends reagierende Kursneuheiten in den einzelnen Programmbereichen resultieren.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Eigenbetrieb Rettungsdienst

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0615298555-0
Webseite: www.gg112.de



Rechtsform: Eigenbetrieb

Gründungsdatum: 01.01.1995

Stammkapital 50.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Sicherstellung des Rettungsdienstes des Kreises Groß-Gerau ist die Sicherstellung des Rettungsdienstes als Rettungsdienststräger sowie die Überwachung der bedarfsgerechten und flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

Öffentlicher Zweck: Der Eigenbetrieb erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO übt der Eigenbetrieb keine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

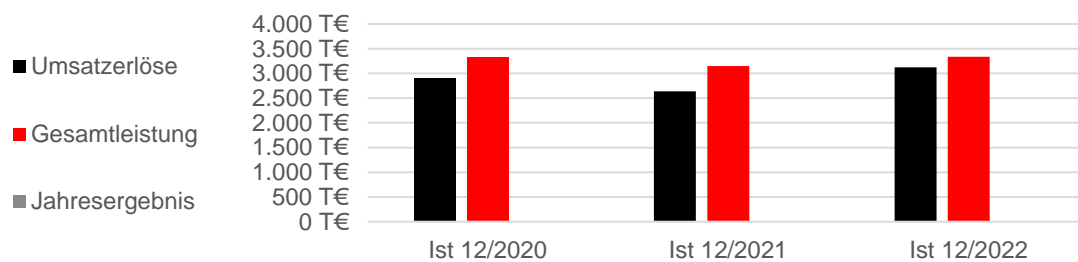
Betriebsleitung

Herr Friedrich Schmidt		Vorsitz
Herr Rudolf Grein	Kreis Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz
(bis 29.09.2022)		
Frau Bianca Mehl		Stellvertretung Vorsitz
(ab 01.10.2022)		

Betriebskommission

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Vorsitz
KTM Herr Heinz-Peter Becker		Mitglied
Herr Michael Görbing		Mitglied
Herr Hans-Joachim Junker		Mitglied
Bgm Herr Marcus Kretschmann		Mitglied
Frau Ute Kroiß		Mitglied
Herr Torsten Reinheimer		Mitglied
Bgm Herr Andreas Rotzinger		Mitglied
Herr Sebastian Schmidt		Mitglied
Herr René Wiederer		Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	2.896	2.640	3.122
Personalkostenerstattung	404	431	0
Sonstige betriebliche Erträge	20	75	217
Gesamtleistung	3.320	3.146	3.339
Materialaufwand	399	397	412
Personalaufwand	2.603	2.498	2.636
Sonstige betriebliche Aufwendungen	242	115	192
Auflösung/Zuführung von SoPo	-23	9	-
Abschreibungen	107	126	104
EBIT	-10	0	-6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	0	6
EBT	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	232	242	153
Umlaufvermögen	1.337	1.717	2.499
Ausgleichsposten	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	24	39	32
Aktive latente Steuern	-	-	-
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-



Bilanzsumme	1.594	1.998	2.684
Passiva			
Eigenkapital	50	50	50
SoPo aus Zuw. d. Anlageverm.	232	242	153
Rückstellungen	129	100	2.301
Verbindlichkeiten	1.182	1.606	179
Ausgleichsposten	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Passive latente Steuern	-	-	-
Bilanzsumme	1.594	1.998	2.684

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	931,4	945,9	0,0
Materialaufwandsquote (in %)	-	-	12,3
Personalaufwandsquote (in %)	0,6	0,6	79,0
Finanzergebnis (€)	10	0	6
Eigenkapital (€)	27.023	25.025	50
Anlagendeckung I (in %)	11.736,7	10.457,3	132,6

Bezüge

An die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Berichtsjahr keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Es wurden keine Bezüge im Rahmen ihrer Beamtentätigkeiten für den Kreis Groß-Gerau abgefolgt.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 betragen die Kosten des Kreises Groß-Gerau für den Rettungsdienst TEUR insgesamt 1.012,2 TEUR (2022: 333,4 TEUR; 2021: 334,4 TEUR; 2020: 344,4 TEUR)

Für die Folgejahre 2023-2025 sind folgende Kosten geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2023)

2023	2024	2025	Gesamt
433 TEUR	434,2 TEUR	435,4 TEUR	1.302,6 TEUR

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund des Erlasses des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration vom 14.12.2021 über die Grundsätze des Rechnungswesens im Rettungsdienst gelten ab 2023 neue Vorgaben darüber, wann ein Einsatz vergütungsfähig ist.



Zukünftig ist ein Einsatz nur noch dann mit einer Rettungsgebühr abrechnungsfähig, wenn der beauftragte Leistungsbringer vor Ort einen von einem Arzt ausgestellten Transportschein erhalten hat. Bei der Kalkulation für das Wirtschaftsjahr 2023 wird davon ausgegangen, dass die abrechenbaren Einsätze etwa zwei Drittel des Vorjahreswertes erreichen. Um die Kosten der Einrichtung entsprechend § 10 Abs. 1 KAG zu decken, wird die Benutzungsgebühr für die Inanspruchnahme der Zentralen Leitstelle deutlich erhöht werden müssen.

Im Übrigen sind derzeit keine weiteren Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung für den Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Groß-Gerau ableitbar. Voraussetzung hierbei ist, dass der Kreistag des Kreises Groß-Gerau die Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckung des jeweiligen Wirtschaftsjahres durch deren Berücksichtigung in der Rettungsdienstgebühr eines folgenden Wirtschaftsjahres beschließt.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Kapitalgesellschaften

Kreisklinik Groß-Gerau GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 3
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152986-0
Webseite: www.kreisklinik-gg.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.10.1965

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 100,00% / - / 100,00%

Kapital:

Stammkapital 50.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Erbringung stationärer und ambulanter Krankenhausleistungen, sowie durch Leistungserbringung in stationären, teilstationären, und ambulant tätigen Einrichtungen zur Versorgung kranker und pflegebedürftiger, sowie behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen. Zur Verwirklichung dieses Zwecks ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb des Kreiskrankenhauses Groß-Gerau als Zweckbetrieb im Sinne von § 67 AO sowie der Betrieb von Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für die Gesundheit- und Pflegeberufe in eigener Regie oder Regie Dritter.

Öffentlicher Zweck: Die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe dauert weiterhin an. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO übt das Unternehmen keine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau 50.000 € 100,0%

Beteiligungen

MVZ Kreis Groß-Gerau GmbH 25.000 € 100,0%

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Prof. Dr. Erika Raab Vorsitz



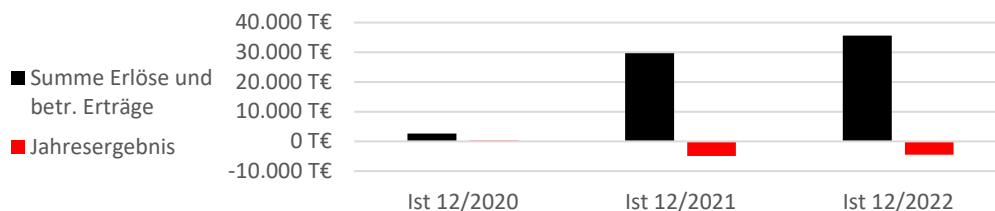
Aufsichtsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
KTM Frau Christiane Böhm		Stellvertretung Vorsitz
Her Peter Coy (ab 07.02.2022)		Mitglied
MdL Frau Kerstin Geis		Mitglied
Herr Tomislav Gmajnic		Mitglied
Herr Georg Heydn (bis 15.11.2022)		Mitglied
Herr Thomas A. Kräh (bis 05.02.2022)		Mitglied
Herr Harald Krämer	Personalrat	Mitglied
Herr Rafael Laskowski (ab 29.06.2022)	Personalrat	Mitglied
Herr Rolf Leinz (FREIE WÄHLER)		Mitglied
KTM Herr Marco Müller		Mitglied
Herr Tom Raith (ab 16.11.2022)		Mitglied
KTM Herr Peter Ziemainz		Mitglied
Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (bis 11.10.2022)		stellvertretendes Mitglied

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Vorsitz
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (ab 11.10.2022)	Mitglied
Bgm Herr Andreas Rotzinger	Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle

Angaben in T €

	Ist 12/2020*	Ist 12/2021	Vorl. Ist 12/2022
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	652	25.720	30.492
Sonstige betriebliche Erträge	2.006	4.058	4.956
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	2.590	29.725	35.618
Materialaufwand	258	5.696	7.327



Personalaufwand	822	20.170	22.544
Zwischenergebnis	250	-4.776	-4.296
Abschreibungen	93	2.083	2.280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.167	6.551	7.763
EBIT	250	-4.776	-4.296
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	12	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	110	170
EBT	243	-4.923	-4.451
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	2	2
Jahresergebnis	243	-4.925	-4.454
Entnahmen aus Rücklagen	6	66	63
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-40.587	-40.339	-45.198
Bilanzergebnis	-40.339	-45.198	-49.588

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020*	Ist 12/2021	Vorl. Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	17.298	17.522	19.295
Umlaufvermögen	7.340	6.958	6.008
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	12.834	13.259	13.712
Rechnungsabgrenzungsposten	62	66	85
Bilanzsumme	37.534	37.805	39.100
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten	11.175	9.883	11.471
Rückstellungen	4.333	2.870	1.984
Verbindlichkeiten	22.026	25.052	25.644
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Bilanzsumme	37.534	37.805	39.100

*Insolvenzbedingter letzter Teilabschluss vom 17.12.2020-31.12.2020

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

MVZ Kreis Groß-Gerau GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 3
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152 97748-0
E-Mail: info@mvz-gg.de
Webseite: <https://mvz-gg.de>


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.07.2018

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,00% / 100,00%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V mit weiteren Betriebsstätten zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen, aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern einschließlich Vorsorge und Rehabilitation, sowie nichtärztlichen Leistungserbringern im Gesundheitswesen, einschließlich Angebot und Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen.

(2) Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte wahrzunehmen, die mit dem in Abs. 1 beschriebenen Unternehmenszweck in Zusammenhang stehen. Sie darf sich an anderen Unternehmen beteiligen, Tochtergesellschaften gründen und Zweigniederlassungen errichten und betreiben

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	25.000 € 100,0%
-----------------------------	-----------------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

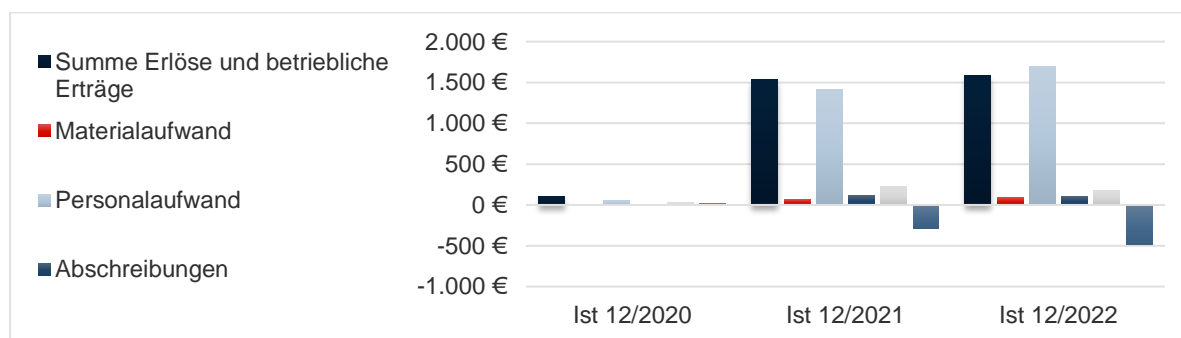
Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Prof. Dr. Erika Raab	Vorsitz
---------------------------	---------



Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020*	Ist 12/2021	Vorl. Ist 12/2022
Erlöse aus Krankenhausleistungen	102	1.503	1.541
Sonstige betriebliche Erträge	4	33	47
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	105	1.537	1.588
Materialaufwand	2	69	90
Personalaufwand	51	1.408	1.692
Zwischenergebnis	52	59	-194
Abschreibungen	5	115	105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	222	174
EBIT	23	-278	-473
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	12	15
EBT	22	-289	-488
Jahresergebnis	22	-289	-488

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020*	Ist 12/2021	Vorl. Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	568	460	427
Umlaufvermögen	332	341	329
Nicht durch EK gedeckter Fehlbg.	1.220	1.510	1.998
Bilanzsumme	2.121	2.311	2.754
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	48	15	22
Verbindlichkeiten	2.073	2.297	2.733
Bilanzsumme	2.121	2.311	2.754

*Insolvenzbedingter letzter Teilabschluss vom 17.12.2020-31.12.2020

Stand der Firmendaten: 31.12.2022



Projektmanagement Schulsanierung Kreis Groß-Gerau GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2002

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 51,00% / - / 51,00%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Projektsteuerung und das Projektmanagement von Sanierungsarbeiten an Schulgebäuden im Landkreis Groß-Gerau sowie das Facility-Management von Schulgebäuden.

Öffentlicher Zweck: Die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe dauert weiterhin an. Die Einrichtung und Unterhaltung von Schulgebäuden gehört nach § 138 i.V.m. § 158 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) zu den Aufgaben des Kreises als Schulträger. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung des Kreises gemäß §121 Abs. 1 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	12.750 €	51,0%
WEP Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG	12.250 €	49,0%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Dr. Holger Koppe	WEP Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG	Vorsitz
Frau Gabriele Walter-Reichert	Kreis Groß-Gerau	Vorsitz

Aufsichtsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)		Mitglied
KBgo Herr Mario Bach		Mitglied
Frau Claudia Geier		Mitglied



Frau Ute Imig-Wittekind

Kreis Groß-Gerau

Mitglied

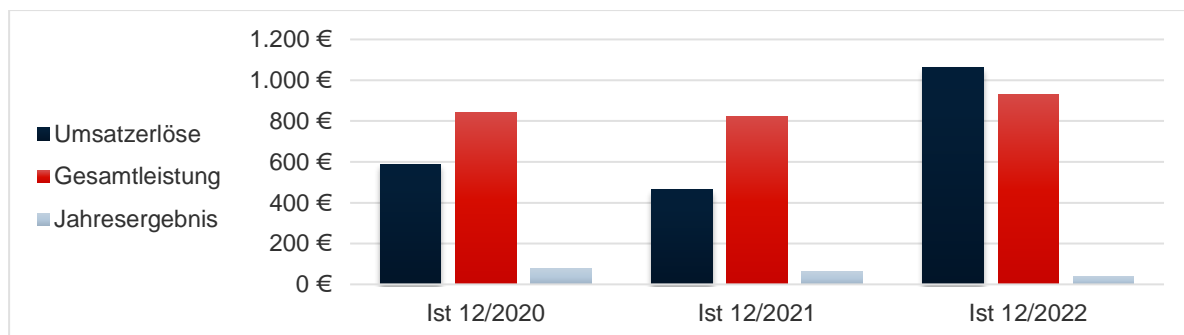
GesellschafterversammlungLRat Herr Thomas Will, Landrat
(SPD)

Herr Dr. Holger Koppe

Kreisausschuss des
Kreises Groß-GerauWEP Projektentwicklungs-
GmbH & Co. KG

Vorsitz

Mitglied

Gewinn und Verlust*Alle Angaben in T €*

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	589	464	1.062
Bestandsveränderungen	241	346	-143
Sonstige betriebliche Erträge	12	12	12
Gesamtleistung	843	823	931
Personalaufwand	11	11	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	721	724	866
EBIT	111	87	54
EBT	111	87	54
Steuern vom Einkommen und Ertrag	34	26	14
Jahresergebnis	77	61	40

Bilanz*Alle Angaben in T €*

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Umlaufvermögen	466	900	862
Bilanzsumme	466	900	862
Passiva			
Eigenkapital	102	86	65
Rückstellungen	33	29	7
Verbindlichkeiten	331	785	790
Bilanzsumme	466	900	862



Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	13,1	13,2	3,8
Personalaufwandsquote (in %)	1,3	1,3	1,2
Eigenkapital (€)	102	86	65

Bezüge

An Aufsichtsratsvergütung wurden im Jahr 2022 EUR 300,00 gezahlt. Von der Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB, Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung zu unterlassen, wird Gebrauch gemacht.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 beliefen sich die Kapitalerträge auf ca. 61,7 TEUR (2022: 26,3 TEUR; 2021: 33 TEUR; 2020: 22,4 TEUR).

Auszug aus dem Lagebericht

Darstellung der Lage und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Zu Beginn der Tätigkeit der PMS gab es eine für Bauherren günstige Marktlage im Bereich von Bauleistungen, die häufig dazu geführt hat, dass die prognostizierten Kosten unterschritten wurden. In den vergangenen Jahren hat sich, bedingt durch die völlig veränderte Baukonjunktur, die fehlenden Kapazitäten im Hochbau, durch die Corona Pandemie seit 2020 und seit 2022 mit dem Krieg in der Ukraine die Situation drastisch verändert. Insbesondere in der Ausführung gelingt es häufig nicht, die Ansätze der Kostenberechnung einzuhalten. Kostenberechnungen sind aufgrund erratischer Preisbewegungen nicht mehr wirklich aussagekräftig, so dass abweichende Budgets gebildet werden müssen. Es kommt trotzdem vielfach zu Budgetüberschreitungen. Durch mangelnde Kapazitäten der ausführenden Firmen, Liefer-schwierigkeiten verschiedener Baumaterialien und fehlende Sanktionsmöglichkeiten des öffentlichen Auftraggebers ist auch die Termineinhaltung bei den Baumaßnahmen kaum mehr möglich.

Die Bilanzsumme der PMS beträgt 862 T€ (Vorjahr 900 T€). Der Jahresüberschuss beträgt 40 T€ und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 21 T€ verringert. Die Umsatzerlöse inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 598 T€ auf 1.074 T€ erhöht. Die Bestandsveränderung unfertige Leistungen haben sich um -489 T€ auf -143 T€ verringert.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Der Auslastungsgrad der PMS durch die vom Kreis bei der PMS abgerufenen Bauvorhaben ist gegenwärtig als sehr gut einzuschätzen.

Neben den sich zurzeit im Bau befindlichen Bauvorhaben Neubau der Mensa Georg-Mangold-Schule inkl. Ausbildungsrestaurant "Das Mangold", Sanierung der Bestandsgebäude Grundschule Nauheim sowie der Kreissporthalle Groß-Gerau ist derzeit das bisher größte von der PMS betreute Bauvorhaben in Planung und Vorbereitung, die Berufsschule in Groß-Gerau, mit einem geschätzten Gesamtvolumen von ca. 90 Mio. € und mit einem Fertigstellungshorizont bis in das Jahr 2027. Es liegt somit eine gesicherte Auftragslage der PMS für die nächsten Jahre vor, zudem bei der Berufsschule der Grundsatzbeschluss des Kreistags im Herbst 2022 gefasst wurde.



Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ergeben sich aufgrund des Kriegs in der Ukraine erhebliche Unsicherheiten in der Terminplanung und in der Kostenplanung, da das Baugeschehen erheblich beeinträchtigt ist. Die weitere Entwicklung kann nicht eingeschätzt werden.

Die PMS wird auch weiterhin bestrebt sein, das erworbene Know-How bei weiteren Neubau bzw. Sanierungsprojekten des Kreises Groß-Gerau einsetzen zu können.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Ginsheimer Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 06134557-0
Webseite: www.tigz.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.1998

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 70,00% / 12,00% / 82,00%

Kapital:

Stammkapital 103.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck:

1. Betrieb eines Gründungs- und Technologiezentrums in Ginsheim-Gustavsburg
2. Förderung der Entstehung/Entwicklung innovativer Unternehmen
3. Hilfe beim Einsatz und der Entwicklung neuer Technologien
4. Angebot von Beratungsleistungen
5. Organisation von Technologie-Transfer
4. Unterstützung bei Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Landkreis Groß-Gerau

Öffentlicher Zweck: Die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben dauert weiterhin an. Der Kreis leistet mit seinem Engagement einen direkten Beitrag zur Gründung und Stabilisierung neuer Unternehmen in der Region. Es handelt sich um eine Aufgabe, die zu den Selbstverwaltungsangelegenheiten des Kreises gehört und von Seiten Privater nicht wahrgenommen wird. Die Betätigung des Kreises rechtfertigt auch das sich aus der Aufgabenstellung der Gesellschaft abzuleitende Ziel zu verfolgen, Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dies steht auch im angemessenen Verhältnis zum finanziellen Einsatz. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung des Kreises gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	72.100 €	70,0%
Kreissparkasse Groß-Gerau	12.360 €	12,0%
Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG	6.180 €	6,0%
Stadt Ginsheim-Gustavsburg	6.180 €	6,0%
Volksbank Main Spitze eG	6.180 €	6,0%



Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Dr. Petruta Tatulescu

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat
(SPD)

Kreis Groß-Gerau

Vorsitz

Herr Heiko Dennert

Kreissparkasse Groß-
Gerau

Mitglied

Herr Matthias Haas

Volksbank Main Spitze eG

Mitglied

Herr Josef Paul

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main eG

Mitglied

Bgm Herr Thies Puttnins-von
Trotha (bis 14.06.22)

Stadt Ginsheim-
Gustavsburg

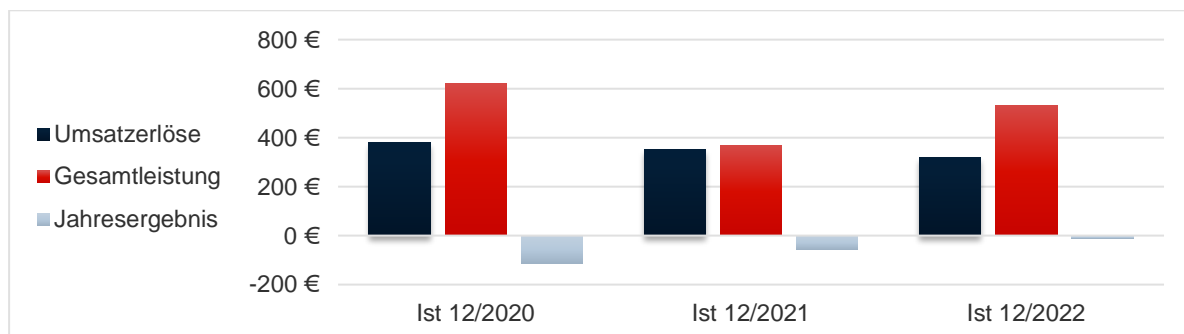
Mitglied

Bgm Herr Thorsten Siehr
(ab 15.06.22)

Stadt Ginsheim-
Gustavsburg

Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	379	351	319
Sonstige betriebliche Erträge	241	15	211
Gesamtleistung	619	366	530
Materialaufwand	137	115	134
Personalaufwand	272	162	230
Sonstige betriebliche Aufwendungen	282	93	121
Abschreibungen	30	39	43
EBIT	-101	-43	1
EBT	-101	-43	1
Sonstige Steuern	12	12	12
Jahresergebnis	-113	-55	-10
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	302	189	-
Bilanzergebnis	189	135	-10



Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	733	744	778
Umlaufvermögen	346	426	358
Rechnungsabgrenzungsposten	0	7	7
Bilanzsumme	1.079	1.177	1.144
Passiva			
Eigenkapital	637	763	932
Rückstellungen	233	236	29
Verbindlichkeiten	206	176	177
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	5
Bilanzsumme	1.079	1.177	1.144

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	-29,7	-15,6	-3,3
Materialaufwandsquote (in %)	22,1	31,3	25,2
Personalaufwandsquote (in %)	43,9	44,3	43,5
Eigenkapital (€)	637	763	932
Anlagendeckung I (in %)	87,0	102,5	119,8

Bezüge

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 beliefen sich die Aufwendungen (Verlustausgleich) für die TIGZ GmbH auf insgesamt rund 405 TEUR (2022: 180 TEUR; 2021: 180 TEUR; 2020: 45 TEUR).

Für die Folgejahre 2023-2025 sind folgende Kosten geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2023):

2023	2024	2025	Gesamt
181,1 TEUR	181,1 TEUR	181,1 TEUR	543,3 TEUR

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht gem. § 289 Abs. 2 HGB

Die Chancen für das TIGZ ergeben sich aus zwei Bereichen, die im Folgenden näher erläutert werden: Die Chancen im Kontext des Marktes und die TIGZ-internen Chancen.



In einem sich stetig bewegenden Markt ist womöglich mit einer gesteigerten Investitionsbereitschaft zu rechnen. Dies könnte sich positiv auf Unternehmensgründungen und implizit auf die Nachfrage nach Büroräumlichkeiten auswirken. Dadurch könnte sich für TIGZ eine gesteigerte Auslastung ergeben.

Eine weitere Chance könnte sich im Zusammenhang mit Förderprogrammen zur Finanzierung der anstehenden Sanierungsmaßnahmen ergeben.

Weitere Chancen ergeben sich im Kontext der Installation der E-Ladesäulen und der angestrebten energetischen Sanierung, denn dadurch können nicht nur CO₂, sondern auch signifikante finanzielle Beträge eingespart werden.

Die neue Geschäftsführung hat zusätzlich dringend notwendige Veränderungen im Jahr 2022 angestoßen. Dies beinhaltet u.a.:

- Die Inbetriebnahme eines hauseigenen Fitnessraumes für die Mieterschaft.
- Die Installation und Inbetriebnahme von 6 E-Ladesäulen, die von der Allgemeinheit

genutzt werden können und somit auch die lokale Infrastruktur verbessern.

- Die Beschriftung des Pylons vor dem Gebäude, wodurch die Sichtbarkeit erhöht wurde.
- Die Erneuerung der Einrichtung und Infrastruktur im TIGZ.
- Brandschutzmaßnahmen – die Vorarbeiten bis inklusive Leistungsphase 4 wurden im Jahr 2022 abgeschlossen.

Darüber hinaus wurde eine strategische Neuausrichtung des TIGZ angegangen. Die Nachhaltigkeit und Klimaneutralität stehen hierbei deutlich im Vordergrund. Die bereits erwähnten, umfangreichen Sanierungsbemühungen sind hiervon ein Baustein.

Der regionale Bezug ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das TIGZ und das bezieht sich nicht nur auf seinen Sitz im 123 Jahre alten, ehemaligen MAN Verwaltungsgebäude. Regionalität spielt in der heutigen Arbeitswelt eine zunehmend wichtige Rolle. Mitarbeiter benötigen geeignete Büroflächen in der unmittelbaren Umgebung ihres Wohnsitzes. Das TIGZ kann bei der Neugründung von Niederlassungen und Zweigstellen mit den entsprechenden Flächen flexibel unterstützen.

Erfolgreiches Wirtschaften hängt auch maßgeblich von den notwendigen Kontakten ab. Das gewachsene Netzwerk des TIGZ bietet Gründern viele Chancen. Das TIGZ fördert die Vernetzung der regionalen Akteure unter Einbeziehung der ansässigen Wirtschaftsförderungen und bekannten Investoren. Darüber hinaus unterstützt das TIGZ die

Vernetzung unter den Mietern, was bereits zu erfolgreichen Kooperationen geführt hat.

Das TIGZ geht jetzt aber auch neue Wege. Ein Nachhaltigkeitscluster inklusive Accelerator Programm mit etablierten Hochschulen und Unternehmen aus der Region ist geplant, um die Vernetzung mit jungen Unternehmen zu fördern. Schwerpunkt dieses Programms sollen Betriebe in den Bereichen Nachhaltigkeit, ESG (Environment, Social, Governance), Klimaneutralität, Clean Tech, E-Mobilität und Umweltschutz sein. Das TIGZ soll dadurch für junge, innovative, klimafreundliche Start-Ups attraktiver werden und die Region Groß-Gerau durch die Hinzugewinnung von Talenten stärken.

Durch Modernisierungsmaßnahmen, den geplanten Ausbau von E-Ladesäulen, eine energetische Sanierung und die Etablierung des Nachhaltigkeitsclusters steigert sich die Attraktivität der Immobilie, die Sichtbarkeit des TIGZ und möglicherweise auch das Interesse an einer Büroflächenanmietung.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, entwickelt sich das TIGZ weiter und stellt sich auf die neuen Arbeitsanforderungen ein: Es ermöglicht seinen Mietern flexibleres Arbeiten durch den 24/7 Zugang, damit die Mieterschaft dann arbeiten kann, wenn es in ihren Terminkalender passt. Erfolgreiche Gründer können Ihre angemietete Bürofläche kurzfristig und bedarfsabhängig vergrößern.

Das Thema Mobilität rückt immer mehr in den Vordergrund: TIGZ ist hervorragend an die Bahn durch die Nähe zum Bahnhof Gustavsburg angebunden, verfügt über ausreichend Parkplätze für die Mieter, stellt Leihräder zur Verfügung und bleibt durch den Ausbau der E-Ladesäulen weiterhin am Puls der Zeit.

Risikobericht gem. § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Externe Risiken:

Eine negative Entwicklung auf dem Anmietungsmarkt der Gewerbeimmobilien könnte die Auslastung des Gebäudes weiter senken. Dadurch ergeben sich verminderte Mieteinnahmen. Dies ist jedoch nicht im erheblichen Maße zu erwarten. Leichte Rückgänge könnten durch einen sich bald erholenden Markt und gesteigerte Investitionsdynamik ausgeglichen werden.

Die bereits erwähnte Situation auf dem Rohstoffmarkt könnte die anstehenden Sanierungsmaßnahmen noch teurer werden lassen. Die Instandhaltung des Gebäudes ist jedoch dringend geboten und muss zeitnah angegangen werden. Dieses Risiko könnte durch die intensive Suche nach Fördergeldern abgemildert werden. Darüber hinaus ist das Gebäude denkmalgeschützt und ein Wahrzeichen in der Region, somit sind viele Stakeholder auf regionaler, Landes- und Bundesebene an der Erhaltung interessiert und werden sich hoffentlich an den Kosten für die Sanierungsmaßnahmen beteiligen.

Interne Risiken:

Durch das langjährige Übergehen dringender Sanierungsarbeiten und Brandschutzmaßnahmen ergibt sich ein hohes finanzielles Risiko, dass vom Architekturbüro Mittelstädt auf über 5 Millionen Euro im Juli 2021 beziffert wurde. Analog wurden diese Kosten bereits im Jahre 2012 vom Ingenieurbüro Molitor abgeschätzt, die notwendigen Maßnahmen wurden jedoch von der ehemaligen Geschäftsführung nicht durchgeführt. Deswegen müssen die Arbeiten nun unter enormen Zeitdruck angegangen werden, die Finanzierung ist jedoch noch nicht gesichert. Sie kann nicht durch den Cashflow abgedeckt werden. Wie bereits erwähnt, ist zu hoffen, dass eine geeignete Förderung rechtzeitig ausfindig gemacht wird.

Insbesondere die Brandschutzmeldeanlage, die aufgrund behördlicher Auflagen installiert werden muss, stellt durch die explodierenden Preise ein erhebliches Risiko dar. Im Jahr 2021 wurden die Kosten durch das Architekturbüro Mittelstädt auf über 700.000€ geschätzt, eine erneute Kostenschätzung unter Berücksichtigung der Auflagen der Bau- und

Denkmalschutzbehörde im Juni 2022 ergab einen Betrag von über ~1,5 Millionen Euro. Da im Bereich der Brandschutzmeldeanlagen keinerlei Förderprogramme ausfindig gemacht werden konnten, und dieser Betrag nicht aus dem Cashflow gedeckt werden kann, stellt dies ein erhebliches finanzielles Risiko dar. Da es jedoch beim Thema Brandschutz um Menschenleben geht, kann dieses Thema nicht aufgeschoben werden, und dadurch ist das Risiko erneut gesteigert.

Darüber hinaus wurden die Gesellschafter nicht angemessen über das Integrationsprojekt informiert: Dafür musste eine Gesellschafterversammlung im Jahr 2021 einberufen werden. Die Abrechnung für die Jahre 2019-2020 über 380.000€ wurde von der alten Geschäftsführung nicht erstellt und musste dann mit viel Mühe, Kosten und unter Zeitdruck von der neuen Geschäftsführung gegenüber der WiBank in der ersten Hälfte des Jahres 2021 abgeschlossen werden. Im Juni 2022 wurde von der Helaba/ WiBank eine Revisionsprüfung dieses Projektes angefordert. Erneut sah sich das TIGZ Team mit einer enormen Wissenslücke konfrontiert, denn eine Übergabe des Projektes durch die ehemalige Geschäftsführerin wurde trotz wiederholter Aufforderung (s. umfangreiche Korrespondenz im Jahr 2021) nicht durchgeführt. Die Abgabetermine für die Revisionsprüfung sind sehr kurzfristig angesetzt, somit musste das gesamte TIGZ-Team in sehr vielen, mühevollen Überstunden das Archiv durchsuchen, um die geforderten Informationen zusammenzustellen. Die Revisionsprüfungen sind laufend, somit ist der Ausgang noch nicht absehbar. Bei Feststellung von Fehlbeträgen drohen sehr hohe Bußgelder und die Rückzahlung von hohen Summen, bis zur Projektgesamtsomme.

Durch die sehr kleine Teamstruktur* ist kritisches Fachwissen teilweise an einzelne Mitarbeiter gebunden. Es besteht die konkrete Gefahr, dass bei Dauererkrankung über Nacht die Hälfte der Firma und somit das Know-How fehlt. Dies wurde von der neuen Geschäftsführung konsequent angegangen: Das Wissen wird regelmäßig im Team geteilt, das gesamte Team tauscht sich über alle operativen Themen jeden Montag in einem Jour Fixe aus. Darüber hinaus werden strategische Themen und Resümees am Ende eines jeden Quartals in einem gemeinsamen Quartalsreview besprochen.

Das interne Risikomanagementsystem beinhaltet das interne Reporting. Die interne Steuerung der Finanzlage erfolgt auf wöchentlicher Basis.

Zusammenfassend kann an dieser Stelle festgehalten werden, dass die Risikolage von der neuen Geschäftsführung sofort erkannt wurde und mit der notwendigen Dringlichkeit und nachhaltig angegangen wurde und weiterhin sehr engmaschig observiert wird.

Bestandsgefährdende Risiken liegen in folgender Form vor: Durch die prekäre Situation des Daches weisen mehrere Räume im 3. O.G. links Wasserschäden auf und können in diesem Zustand nicht vermietet werden.

Die Kosten für die Installation der Brandschutzmeldeanlage belaufen sich auf ~1,5 Millionen Euro, die nicht vom Cashflow gedeckt werden können.

Die Helaba/ WiBank führt Revisionsprüfungen für Projekte der ehemaligen Geschäftsführerin durch, die sich wiederholt geweigert hat, dem TIGZ Informationen darüber zur Verfügung zu stellen.

*Im Jahr 2022 bestand das TIGZ-Team aus: 1 Vollzeitstelle Geschäftsführung, 1 Vollzeitstelle Immobilienmanager, einem

Werkstudenten und einer Buchhalterin bzw. einem Hausmeister als Minijobber.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

AVM gGmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Stahlstr. 7
65428 Rüsselsheim am Main
Tel.: 06142 7964-0
Webseite: www.avm-ruesselsheim.de

**Rechtsform:** gGmbH**Gründungsdatum:** 01.01.1979**Beteiligungsquoten:** (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 20,0% / 58,0 % / 78,0 %

Kapital:

Stammkapital 51.200 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen in anerkannten Ausbildungsberufen nach § 25 Berufsbildungsgesetz bzw. § 25 Handwerksordnung für solche Jugendliche, die aufgrund von Bildungs- und Sozialisationsdefiziten in der Regel keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb erhalten können, sowie die damit zusammenhängende vorberufliche Bildung und berufliche Fortbildung.

Weiterer Zweck der Gesellschaft ist die Wohlfahrtspflege im Sinne des § 66 Abs. 2 AO durch die berufliche, persönliche und soziale Qualifizierung und Beschäftigung von Arbeitslosen und Problemgruppen des Arbeitsmarktes, insbesondere Empfängern von Sozial- und Jugendhilfe und des Personenkreises des § 53 AO, um ihnen zu helfen, im Anschluss daran ihre Existenz durch Erwerbsfähigkeit sichern zu können.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

Öffentlicher Zweck: Der gemeinnützige Gesellschaftszweck wird in vollem Umfang erfüllt. Der öffentliche Zweck ist gemäß § 121 HGO erfüllt.



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	28.700 €	56,0%
Stadt Rüsselsheim am Main	11.250 €	22,0%
Kreis Groß-Gerau	10.250 €	20,0%
Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	1.000 €	2,0%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Harald Bott	Vorsitz
Herr Olaf Doerenbächer (ab 11.10.2022)	Stellvertretung Geschäftsführung

Aufsichtsrat

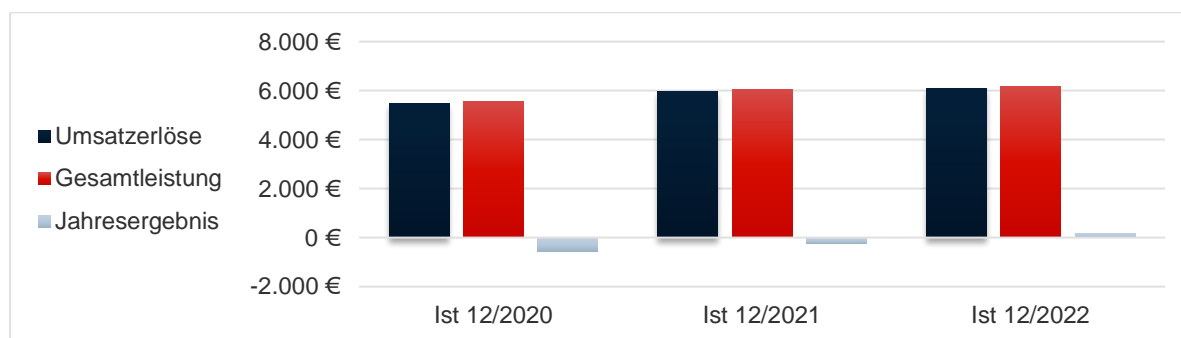
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
Bgm Herr Dennis Grieser	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz
Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (bis 30.10.2022)		Mitglied
KBgo Herr Mario Bach		Mitglied
KTM Frau Christiane Böhm	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Robert Hoffmann		Mitglied
KTM Frau Doris Hofmann		Mitglied
KTM Frau Renate Meixner-Römer	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (ab 01.11.2022)		Mitglied
KTM Frau Kirsten Schork		Mitglied
Herr Dipl. Geograph Christian Sommer		Mitglied

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Kreis Groß-Gerau/ Riedwerke	Vorsitz
Bgm Herr Dennis Grieser	Stadt Rüsselsheim am Main	Mitglied
Herr Robert Hoffmann	Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	Mitglied



Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	5.484	5.978	6.105
Sonstige betriebliche Erträge	62	51	73
Gesamtleistung	5.547	6.029	6.179
Materialaufwand	152	223	195
Personalaufwand	4.256	4.327	4.191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.547	1.592	1.460
Abschreibungen	141	104	121
EBIT	-548	-217	211
EBT	-548	-218	211
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8	5	14
Sonstige Steuern	3	2	14
Jahresergebnis	-559	-225	183
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	1.869	1.309	1.085
Bilanzergebnis	1.309	1.085	1.267

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	191	3.334	3.267
Umlaufvermögen	4.168	1.081	1.690
Rechnungsabgrenzungsposten	2	19	24
Bilanzsumme	4.361	4.434	4.982
Passiva			
Eigenkapital	4.120	4.200	4.688
Rückstellungen	56	50	148
Verbindlichkeiten	185	184	127
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	18
Bilanzsumme	4.361	4.434	4.982



Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	-10,2	-3,8	3,0
Materialaufwandsquote (in %)	2,7	3,7	3,2
Personalaufwandsquote (in %)	76,7	71,8	67,8
Eigenkapital (€)	4.120	4.200	4.688
Anlagendeckung I (in %)	2.155,0	126,0	143,5

Bezüge

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2022 eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 1.226,50 EUR erhalten.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 gab es keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die AVM gGmbH als die gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Rüsselsheim am Main, des Kreises Groß-Gerau, des Kommunalen Jobcenters Kreis Groß-Gerau und der Riedwerke Kreis Groß-Gerau richtet sich in ihrer Geschäftstätigkeit nach den Vorgaben der Satzung.

Die Landschaft der Bildungsträger verändert sich in den Angeboten der Qualifizierungen und Ausbildungen durch die Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023/01.07.2023 deutlich.

Diese Veränderung haben wir bereits in 2022 durch deutliche Rückgänge der Teilnehmenden in den Qualifizierungsangeboten gespürt. Auch die Belegung der Ausbildungsgänge in der Gastronomie sind für 2023 schwach belegt.

In einer ersten Bewertung der Belegungszahlen des Jobcenters werden wir eine Umsatzreduzierung um **mindestens** 550.000,- € tragen müssen.

In Zusammenarbeit mit der Belegschaft wurden neue Konzepte, die sich in den Anforderungen des Bürgergeldes widerspiegeln, konzeptioniert, um diese dem Jobcenter Groß-Gerau anzubieten.

Zusätzlich wird der AVM mit einem gezielten Marketing seine Außenwirkung erhöhen um bei den verschiedenen Zielgruppen auch außerhalb des Kreisgebietes die Qualifizierungs- und Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Hierfür werden wir neben der bereits bestehenden Trägerzulassung (AZAV) auch Maßnahme-Zulassungen (Bildungsgutscheine) beantragen.

Im Bereich Gastronomie Restaurant Ratsstube, konnten die Umsätze des Vorjahres um 40% gesteigert werden. Dennoch ist eine Veränderung des Verhaltens der Gäste im Zusammenhang mit der Energiekrise durch den Ukraine Krieg zu erkennen. Die Ausbildung wurde weiterhin sehr erfolgreich und intensiv durchgeführt. **Alle** Auszubildenden konnten erfolgreich ihre Ausbildung abschließen und wurden in den Arbeitsmarkt vermittelt.

Auch wenn die AVM gGmbH sich derzeit in einer besseren Liquiditätsphase befindet, sind die Gesellschaftereinlagen auch künftig notwendig, da entsprechend des Gesellschaftsauftrages Kostendeckung, welche nicht immer darstellbar ist, angestrebt werden soll.



Für das Jahr 2022 wurde im Wirtschaftsplan mit Erlösen und Erträgen von insgesamt T€6.046 gerechnet, denen planmäßige Aufwendungen von insgesamt T€6.064 gegenüberstehen. Wie bereits unter Punkt 2 ausgeführt, wurde das Planergebnis positiv verändert.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

EnergieTechnik Rhein-Main GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Friedrichstr. 45
64521 Groß-Gerau
Webseite: www.etech-rhein-main.de


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2009

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 33,33% / - / 33,33%

Kapital:

Stammkapital 37.500 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die energetische Nutzung von Abfällen zur Energiegewinnung, die Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Bereich der Wärme- und der Kraft-Wärme-Kopplung, insbesondere im Bereich von Abfallentsorgungsanlagen, die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Projekten zur rationellen Nutzung von Primärenergie und zur Erhöhung der Energieeffizienz auch im Bereich der Abfallentsorgung, der zielgerichtete Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien, die Deckung des Eigenbedarfs der Gesellschafter mit Energie im Bereich Groß-Gerau und im Rhein-Main-Gebiet sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Elektrizität und Gas für verbundene Unternehmen und Mitglieder des Zweckverbandes Riedwerke Kreis Groß-Gerau im Kreis Groß-Gerau und im Rhein-Main-Gebiet.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	12.500 €	33,3%
Riedwerke Kreis Groß-Gerau	12.500 €	33,3%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	12.500 €	33,3%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Hendrik Frey	Vorsitz
Herr Stefan Metzger	Vorsitz
Herr Jürgen Schmidt	Vorsitz

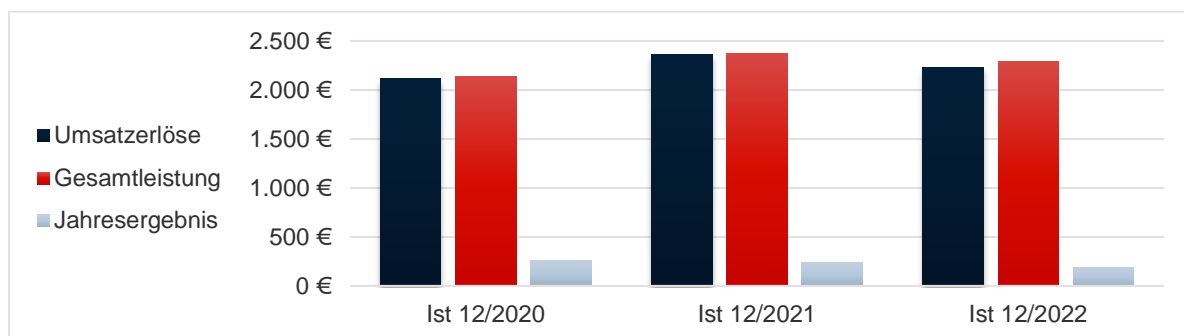
Aufsichtsrat


Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (bis 09.10.2022)	Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (ab 11.10.2022)		Vorsitz
KBgo Herr Mario Bach		Mitglied
KTM Herr Heinz-Peter Becker	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Harald Bott	AVM gGmbH	Mitglied
Herr Daniel Gahr		Mitglied
Herr Klaus Hartenfels		Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Jürgen Schmidt	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Vorsitz
Herr Norbert Alber (bis 30.12.2022)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Stellvertretung Vorsitz

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	2.113	2.364	2.234
Sonstige betriebliche Erträge	28	4	54
Gesamtleistung	2.141	2.368	2.287
Materialaufwand	1.517	1.647	1.586
Personalaufwand	88	100	105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82	80	135
Abschreibungen	148	152	157
EBIT	305	389	304
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	34	33
EBT	274	355	272
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8	116	77
Sonstige Steuern	4	5	4
Jahresergebnis	262	234	190



Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	1.572	1.488	1.543
Umlaufvermögen	689	944	1.083
Bilanzsumme	2.261	2.432	2.626
Passiva			
Eigenkapital	493	727	917
Rückstellungen	14	131	162
Verbindlichkeiten	1.470	1.284	1.271
Passive latente Steuern	-	32	45
Bilanzsumme	2.261	2.432	2.626

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	12,4	9,9	8,5
Materialaufwandsquote (in %)	70,8	69,6	69,3
Personalaufwandsquote (in %)	4,1	4,2	4,6
Finanzergebnis (€)	-31	-34	-33
Eigenkapital (€)	493	727	917
Anlagendeckung I (in %)	49,4	66,2	74,5

Bezüge

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr 104.640 EUR.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die Energie Technik Rhein-Main GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft verfügt aufgrund ihrer überschaubaren Größe über kein formalisiertes Risikomanagementsystem (RMS), sondern ist über die Geschäftsführung in das RMS der Mainzer Stadtwerke AG (MSW) einbezogen.

Die Gesellschafter sind bestrebt, die operativen Tätigkeiten in Betrieb und Instandhaltung vermehrt in Eigenleistung abzubilden, zur nachhaltigen Qualitätssicherung sowie Realisierung von Einspareffekten.

Die Wärmeversorgung der Kreisklinik besteht seit Oktober 2019. Die ETech hat die Heizzentrale übernommen und versorgt die Kreisklinik sowie das Wärmenetz der ENTEGA AG, an dem mehrere kommunale Liegenschaften angeschlossen sind. Zum 1. Januar 2021 wurde ein 10-jähriger Wärmeliefervertrag mit der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH und der ENTEGA AG abgeschlossen. Gegen die Kreisklinik wurde am 1. März 2020 ein Insolvenzverfahren eröffnet. Das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung ist mittlerweile abgeschlossen, der Klinikbetrieb



wird fortgeführt. Es sind innerhalb der nächsten zwei Jahre umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der Heizzentrale vorgesehen.

Für das Jahr 2023 stehen Investitionen im Zusammenhang mit den geplanten Neubaumaßnahmen des Kreises an, hier u.a. die Neue Grundschule in Raunheim, Grundschule Worfelden und die Mensa in Bischofsheim, deren Bau bereits beschlossen ist.

Neben den bereits im Eigentum befindlichen Zentralen befasst sich ETech auch mit weiteren kreiseigenen Objekten, bei denen durch Erweiterung oder Sanierung Bedarf an der Anpassung der Wärmeversorgung besteht.

Die Risiken der Gesellschaft wurden nicht quantifiziert und werden im Folgenden in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutsamkeit erläutert:

Als Hauptrisiko ist der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zu diesem Zweck wurden entsprechende Serviceverträge abgeschlossen.

Durch den Abschluss langfristiger Lieferverträge sowie den langfristig gesicherten EEG-Einspeisevergütungen, bestehen keine wesentlichen Absatzrisiken. Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Die Kreis Groß-Gerau plant zahlreiche Erweiterungen und Neubauten der Liegenschaften. Hier besteht die Chance neue Energieerzeugungsanlagen zu installieren.

Für das Jahr 2023 wird mit einem positiven Jahresergebnis über dem des Geschäftsjahres 2022 gerechnet. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem Bereich der Stromerzeugung (Photovoltaik und BHKW) sowie in dem Bereich der Wärmeerzeugung und deren Bereitstellung. Die Bereitstellung erfolgt größtenteils für kommunale Liegenschaften.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022



Zweckverbände

Riedwerke Kreis Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt / An der B42
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152173-0
Webseite: www.riedwerke.de



Rechtsform: KdöR

Gründungsdatum: 01.01.1962

Stammkapital	764.381 €	29 Stimmen
--------------	-----------	------------

Unternehmenszweck:

1. Wasserversorgung

- Die Mitgliedsgemeinden mit Trink- und Brauchwasser versorgen und die hierzu notwendigen Anlagen zu bauen, zu unterhalten und zu betreiben.
- Langfristige Sicherung des Bedarfs an einwandfreiem Trink- und Betriebswasser.

2. Abfallentsorgung

- Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen.
- Errichtung, Unterhaltung und Betreiben der hierzu erforderlichen Anlagen.

3. Öffentlicher Personennahverkehr

- Dem Zweckverband obliegt die ihm vom Kreistag des Kreises Groß-Gerau übertragene Aufgabe zur Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes sowie die Zuständigkeit im Sinne des § 4 Regionalisierungsgesetz.
- Übernahme der Aufgaben der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft.
- Mit dem organisatorisch von den Aufgaben der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft getrennt geführten Verkehrsbetrieb kann er sich als Wettbewerber an Vergabeverfahren von Linienverkehren beteiligen.
- Im Rahmen seiner Möglichkeiten kann er sich auch im Gelegenheitsverkehr betätigen.

4. Förderung der beruflichen Bildung insbesondere junger Menschen im Kreis Groß-Gerau

5. Kommunale Energieerzeugung und -versorgung sowie Netzbetrieb im Bereich Strom und Gas

6. Der Zweckverband kann im Einzelfall nach Beauftragung für den Kreis Groß-Gerau Aufgaben der Beratung und Förderung im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz erfüllen.

Öffentlicher Zweck: Die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe dauert weiterhin an. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Bestätigung des Kreises gemäß § 121 Abs. 1 HGO. Das Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung ist gemäß § 121 Abs. 2 HGO keine wirtschaftliche Tätigkeit.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Kreis Groß-Gerau	15
Gemeinde Biebesheim	1
Gemeinde Bischofsheim	1
Gemeinde Büttelborn	1
Gemeinde Nauheim	1
Gemeinde Stockstadt	1
Gemeinde Trebur	1
Stadt Gernsheim	1
Stadt Ginsheim-Gustavsburg	1
Stadt Groß-Gerau	1
Stadt Kelsterbach	1
Stadt Mörfelden-Walldorf	1
Stadt Raunheim	1
Stadt Riedstadt	1
Stadt Rüsselsheim am Main	1

Beteiligungen

AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH	25.000 €	100,0%
AWS Abfall-Wirtschaftszentrum	150.000 €	100,0%
Südhessen GmbH		
Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau	50.000 €	100,0%
ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG	2.996.000 €	74,9%
ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH	18.725 €	74,9%
AVM gGmbH	28.700 €	56,1%
Riedwerke Versorgungs GmbH	25.000 €	50,0%
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	12.500 €	50,0%
EnergieTechnik Rhein-Main GmbH	12.500 €	33,3%
SAVAG Südhessische Abfall- Verwertungs-GmbH	17.334 €	33,3%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	3.000.000 €	18,2%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	5.550 €	18,2%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	650.000 €	5,0%

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsvorsitz

Herr Stefan Metzger	Vorsitz
Herr Norbert Alber	Stellvertretung Vorsitz
Herr Harald Bott	Mitglied
Herr Dipl. Geograph Christian Sommer	Mitglied



Verbandsversammlung

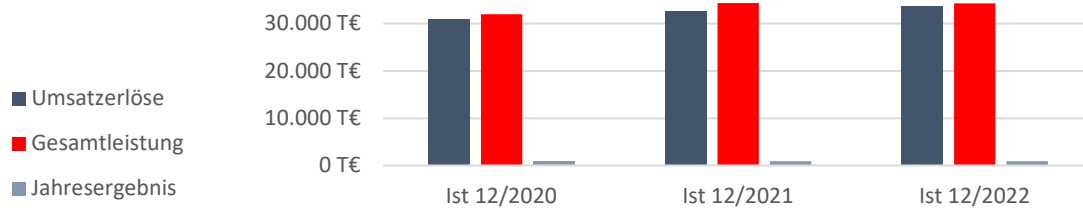
Bgm Herr Marcus Merkel		Vorsitz
Herr Frieder Engel	Gemeinde Büttelborn	Stellvertretung Vorsitz
Herr Michael Hagspihl	Stadt Mörfelden-Walldorf	Stellvertretung Vorsitz
KTM Frau Karen Lischka		Stellvertretung Vorsitz
Herr Marc Friedrich	Gemeinde Nauheim	Mitglied
Herr Kai Hammann	Gemeinde Biebesheim	Mitglied
Herr Markus-Johannes Jagla	Stadt Rüsselsheim am Main	Mitglied
Bgm Herr Ingo Kalweit		Mitglied
MdL Herr Gerald Kummer	Stadt Riedstadt	Mitglied
Herr Michael Lange	Gemeinde Stockstadt	Mitglied
KTM Herr Kurt Linnert	Stadt Kelsterbach	Mitglied
Herr Rüdiger Maurer		Mitglied
Herr Christian Paatz	Stadt Ginsheim-Gustavsburg	Mitglied
Herr David Rendel	Stadt Raunheim	Mitglied
KTM Frau Hildegard Saltzer	Stadt Gernsheim	Mitglied
Herr Berthold Stadion	Gemeinde Trebur	Mitglied
Frau Laura Sturm	Stadt Groß-Gerau	Mitglied

Verwaltungsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
Bgm Herr Thomas Schell	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz
Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (bis 12.10.2022)		Mitglied
Bgo Frau Inge Auer	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
KBgo Herr Mario Bach		Mitglied
Herr Jochen Engel		Mitglied
Herr Ugur Karaaytu		Mitglied
Bgm Herr Marcus Kretschmann		Mitglied
Herr Jörg Lowin		Mitglied
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (ab 11.10.2022)		Mitglied
Frau Angelika Rautenberg		Mitglied
Herr Brian Röcken		Mitglied
Frau Daniela Schnitzer		Mitglied
Herr Andreas Swirschuk		Mitglied
KTM Herr Franz-Rudolf Urhahn	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Thomas Winkler		Mitglied
KTM Herr Peter Ziemainz	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied



Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	30.871	32.659	33.678
Sonstige betriebliche Erträge	1.085	1.677	566
Gesamtleistung	31.956	34.336	34.244
Materialaufwand	25.818	30.552	35.971
Zuführungen in die Rücklagen	2.659	1.775	846
Personalaufwand	2.569	2.720	2.984
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.287	4.890	5.005
Abschreibungen	1.912	1.836	1.958
EBIT	-6.289	-7.437	-12.520
Erträge aus Beteiligungen	4.339	4.153	6.349
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	134	129	119
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	-	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	609	579	543
EBT	-2.412	-2.576	-5.504
Sonstige Steuern	27	27	28
Erträge aus Verlustübernahme	3.438	4.682	7.522
Jahresergebnis	998	922	904
Entnahmen aus Rücklagen	182	61	-82
Bilanzergebnis	816	861	986

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	57.851	58.750	59.303
Umlaufvermögen	14.993	15.910	15.761
Bilanzsumme	72.844	74.660	75.064
Passiva			
Eigenkapital	11.717	12.138	12.543
Rückstellungen	31.607	33.150	35.055
Verbindlichkeiten	29.519	29.372	27.466
Bilanzsumme	72.844	74.660	75.064



Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	11,8	8,3
Materialaufwandsquote (in %)	80,8	89,0
Personalaufwandsquote (in %)	8,0	7,9
Finanzergebnis (€)	7.314.080	8.384.910
Eigenkapital (€)	12.080.970	12.260.780
Anlagendeckung I (in %)	20,9	20,9

Bezüge

Die Bezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr 230 TEUR.

Die Bezüge des Verwaltungsrats betragen im Berichtsjahr 4 TEUR.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 beliefen sich die Aufwendungen (Betriebskostenumlage ÖPNV) für den Zweckverband Riedwerke auf ca. 6,96 Mio. EUR (2022: 2,84 Mio. EUR; 2021: 2,4 Mio. EUR; 2020: 1,72 Mio. EUR).

Für die Folgejahre 2023-2025 sind folgende Aufwendungen geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2023):

2023	2024	2025	Gesamt
5,6 Mio. EUR	5,6 Mio. EUR	5,6 Mio. EUR	16,8 Mio. EUR

Auszug aus dem Lagebericht

Hinweis auf die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Auswirkungen der in der Ukraine entstandenen Kriegslage zeigen sich in allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen. Makroökonomisch ist eine negative Verstärkung der bereits bestehenden allgemeinen Inflationsentwicklung, Lieferkettenprobleme und wirtschaftlichen Verwerfungen zu erwarten. Die Bewältigung der humanitären Notlage wird zu einer schwierigen gesamtgesellschaftlichen Herausforderung. Insbesondere die Energiemärkte, denen bereits klimapolitisch eine Transformation verordnet wurde, werden fundamental neu geordnet, um Abhängigkeiten abzubauen. In diesem Zusammenhang sehen die Riedwerke insbesondere Auswirkungen durch steigende Preise sowie Lieferengpässe für Vorräte und Baustellen. Die endgültigen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2023 sowie die Folgejahre kann zurzeit nicht beziffert werden.

Zunächst sind Cyberrisiken nach wie vor eine Herausforderung für das IT-Management, denn die Gefahr von Cyberangriffen nimmt stetig zu. In den vergangenen Jahren ist es in Deutschland immer wieder zu Hacker-Angriffen auf Behörden gekommen, z.B. über Schadmails oder Ransomware. Die Riedwerke nehmen diese Bedrohung sehr ernst und haben Schutzmaßnahmen ergriffen, um die Cybersicherheit unserer Systeme zu gewährleisten, nicht zuletzt über Aufklärung und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden.



Der Fachkräftemangel, verstärkt durch den demografischen Wandel, ist ein Risiko für das Geschäft des Riedwerke-Konzerns, speziell im Bereich ÖPNV. Es wird immer schwieriger und aufwendiger, offene Stellen mit qualifiziertem Personal zu besetzen.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass die in der Grundlagenvereinbarung mit der Hessenwasser enthaltene Sonderregelung, nach der zu Gunsten der Riedwerke ein Gewinnniveau von 1,5 Mio. € jährlich garantiert wird, zum 31.12.2013 endete. Das Oberlandesgericht Frankfurt/M. – Zivilsenat Darmstadt - hat mit Urteil vom 06. Juli 2022 entschieden, dass das Gewinnniveau von 1,5 Mio. € mit Ablauf des 31.12.2013 ausgelaufen ist und die Riedwerke darüber hinaus keinen Anspruch haben.

Durch die anstehenden Investitionen und der damit verbundenen Finanzierungen und auslaufenden Zinsbindungen, stellt die Entwicklung der gestiegenen Leitzinsen der Europäischen Zentralbank ein Risikopotential aufgrund der gestiegenen Zinskosten für die Ertragslage dar.

Weitere wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung der Riedwerke werden nicht gesehen.

Chancen werden insbesondere darin gesehen, dass auf dem Abfallzentrum Büttelborn bis zum 31.12.2030 vorbehandelter Siedlungsabfall abgelagert werden kann. Dies ist über den 1. Juni 2005 hinaus nur den Deponien erlaubt, die die Kriterien der technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASI) erfüllen; in Südhessen ist dies nur die Deponie Büttelborn.

Durch Entsorgungsverträge für Siedlungs-, Bio- und Grünabfälle sowie Sperrmüll mit noch mehrjähriger Laufzeit ist die Entsorgungssicherheit auch zukünftig gewährleistet und Risiken mittelfristig nicht erkennbar.

Chancen werden insbesondere durch die Zusammenarbeit mit privaten Gesellschaftern der SAVAG, der SAVAG selbst und mit der in 2014 gegründeten Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH (RVZ) in abfallwirtschaftlichen Belangen gesehen. Hierdurch wird die Entsorgungssicherheit im Kreis Groß-Gerau und eine Gebührenstabilität gewährleistet.

Für das Jahr 2023 wird im Bereich Abfallentsorgung ein Jahresfehlbetrag von 0,45 Mio.€ erwartet. Für das Jahr 2024 ist zu erwarten, dass sich der Jahresfehlbetrag erhöht.

Der Bereich ÖPNV wird bei Erträgen von 13,2 Mio. €, Aufwendungen von 23,7 Mio.€ sowie einer Teilverlustabdeckung durch den Bereich Wasserversorgung von den Verbandsmitgliedern voraussichtlich 9,7 Mio. € Ausgleichszahlungen für das Jahr 2023 erheben, um den satzungsgemäßen Mindestgewinn auszuweisen. Für das Jahr 2024 werden höhere Ausgleichszahlungen erwartet.

Für den Bereich Wasserversorgung wird bei Erträgen von 0,94 Mio. €, davon Beteiligungsertrag Hessenwasser 0,85 Mio. €, und geringfügigen Aufwendungen ein Betriebsergebnis 2023 von voraussichtlich 0,9 Mio. € erwartet. Für das Jahr 2024 wird ein Betriebsergebnis in ähnlicher Höhe erwartet.

Der Bereich Förderung der beruflichen Bildung wird bei Erträgen von 0,13 Mio. € und Aufwendungen von 0,3 Mio. € einen Betriebsverlust in Höhe von 0,17 Mio. € für das Jahr 2023 ausweisen. Für das Jahr 2024 ist zu erwarten, dass es sich ähnlich entwickelt.

Für den Bereich Kommunale Energieerzeugung und -versorgung wird bei Beteiligungserträgen von 1,19 Mio. € und Aufwendungen von 0,42 Mio. € ein Betriebsergebnis 2023 von voraussichtlich 0,77 Mio.€ erwartet. Für das Jahr 2024 wird ein Betriebsergebnis in ähnlicher Höhe erwartet.



Für den Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz wird für das Jahr 2023 weder mit Erträgen noch mit Aufwendungen gerechnet.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt/An der B42
64572 Büttelborn
Tel.: 061527119-0
Webseite: www.aws-service.com



Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2008

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,0% / 100,0%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen jeder Art einschließlich der Planung, Errichtung und des Betriebs von Anlagen und Systemen zur Erfassung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von festen und flüssigen Abfällen.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten Tätigkeiten im Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	25.000 €	100,0%
----------------------------	----------	--------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Stefan Metzger	Vorsitz
Herr Jens Tollkühn (ab 01.07.2022)	Vorsitz

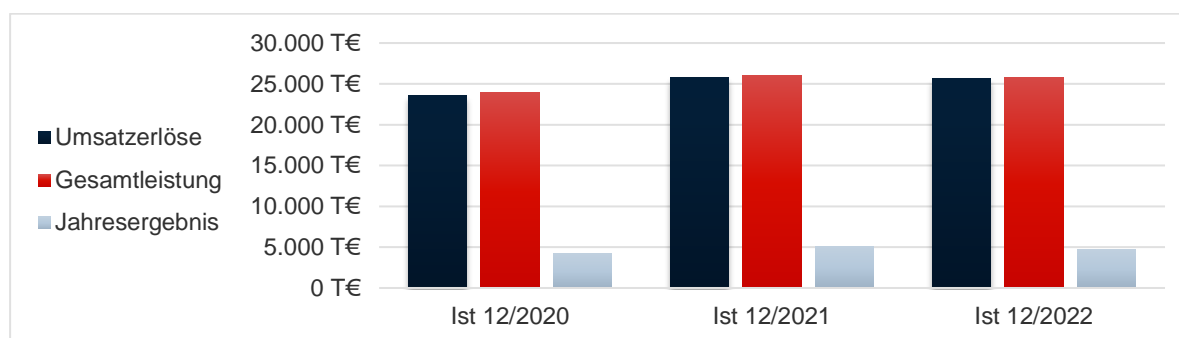


Aufsichtsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
Bgm Herr Marcus Merkel		Stellvertretung Vorsitz
KTM Herr Heinrich Adler	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Norbert Alber		Mitglied
Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (bis 09.10.2022)		Mitglied
Herr Adil Oyan (GRÜNE) (ab 10.10.2022)		Mitglied

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Vorsitz
--------------------------------------	---------

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	23.538	25.781	25.631
Sonstige betriebliche Erträge	352	276	130
Gesamtleistung	23.889	26.057	25.761
Materialaufwand	10.569	11.510	11.165
Personalaufwand	3.340	3.181	3.722
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.412	2.269	2.426
Abschreibungen	1.451	1.628	1.541
EBIT	6.116	7.470	6.907
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	42	35
EBT	6.088	7.428	6.875
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.871	2.278	2.113
Sonstige Steuern	24	20	15
Jahresergebnis	4.193	5.130	4.747



Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	9.283	7.900	7.036
Umlaufvermögen	10.655	14.847	16.864
Rechnungsabgrenzungsposten	9	8	8
Bilanzsumme	19.946	22.755	23.907
Passiva			
Eigenkapital	16.543	19.673	20.931
Rückstellungen	519	1.255	1.186
Verbindlichkeiten	2.884	1.827	1.789
Bilanzsumme	19.946	22.755	23.907

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	17,8	19,9	18,5
Materialaufwandsquote (in %)	44,2	44,2	43,3
Personalaufwandsquote (in %)	14,0	12,2	14,4
Finanzergebnis (T€)	-28	-42	-32
Eigenkapital (T€)	16.543	19.673	20.931
Anlagendeckung I (in %)	178,2	249,0	297,5

Bezüge

Die Darstellung der Geschäftsführerbezüge (§ 285 Nr. 9 HGB) wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf Risiken

Wie sich die wirtschaftliche Lage entwickelt hängt entscheidend vom Rohstoffmarkt und der weiteren allgemeinwirtschaftlichen Entwicklung ab. Zwar hat die Gesellschaft unterschiedliche Geschäftszweige und somit ein kalkulierbares Risiko für negative Entwicklungen in einzelnen Segmenten, jedoch können Gesetzänderungen, weiterhin sinkende Rohstoffpreise und ein anhaltender Fachkräftemangel auch als Risikopotenzial betrachtet werden.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt/An der B42
64572 Büttelborn
Tel.: 061527119-0


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2000

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,0% / 100,0%

Kapital:

Stammkapital 150.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Die AWSüdhessen hat derzeit keine operativen Aufgaben und wird als Vorratsgesellschaft des Gesellschafters Riedwerke geführt.

Öffentlicher Zweck: Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten Tätigkeiten im Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau 150.000 € 100,0%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

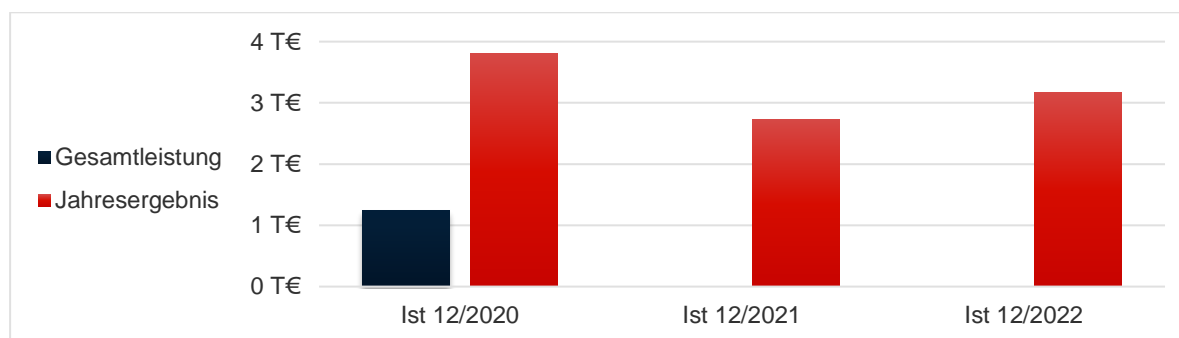
Herr Stefan Metzger Vorsitz

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD) Vorsitz



Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Sonstige betriebliche Erträge	1	-	-
Gesamtleistung	1	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	3	2
EBIT	-2	-3	-2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	7	7
EBT	5	4	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	1
Jahresergebnis	4	3	3

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Umlaufvermögen	236	240	242
Bilanzsumme	236	240	242
Passiva			
Eigenkapital	230	233	236
Rückstellungen	6	6	6
Verbindlichkeiten	-	1	-
Bilanzsumme	236	240	242

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Finanzergebnis (T€)	7	7	7
Eigenkapital (T€)	230	233	236



Bezüge

Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge von der Gesellschaft.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht und Prognosebericht

Die Gesellschaft wird als Vorratsgesellschaft des Gesellschafters Riedwerke geführt.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Riedwerke Versorgungs GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt/ An der B42
65474 Bischofsheim
Tel.: 061527119-13


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 18.06.2021

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,0% / 100,0%

Kapital:

Stammkapital 50.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand ist die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Anlagen und Einrichtungen zur Energieerzeugung und -versorgung in den Bereichen Wasser, Gas, Strom, Erneuerbare Energien, Wärme und Kraft-Wärme-Kopplung sowie Wasserstoff zur Eigenbedarfsdeckung der Gesellschafter mit Energie und zum Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien im Kreis Groß-Gerau.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	25.000 €	100,0%
----------------------------	----------	--------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

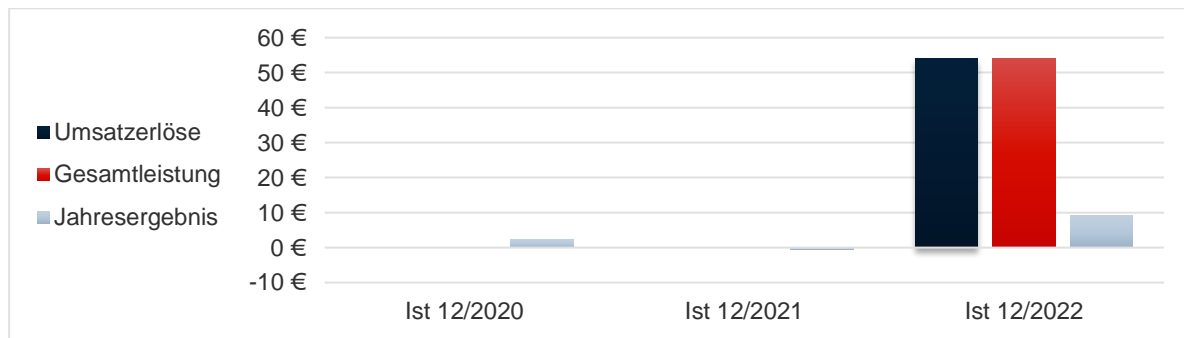
Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Stefan Metzger	Vorsitz
Herr Hendrik Frey	1. Stellvertretung Vorsitz

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	-	-	54
Sonstige betriebliche Erträge	0	-	-
Gesamtleistung	0	-	54
Materialaufwand	-	-	42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	7	5
EBIT	-4	-7	7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	6	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	1
EBT	2	0	13
Sonstige Steuern	-	-	4
Jahresergebnis	2	0	9

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	180	180	180
Umlaufvermögen	11	310	322
Bilanzsumme	191	490	502
Passiva			
Eigenkapital	187	486	495
Rückstellungen	4	4	7
Verbindlichkeiten	1	1	-
Bilanzsumme	191	490	502

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	-	-	16,9



Materialaufwandsquote (in %)	-	-	78,1
Finanzergebnis (€)	6	6	6
Eigenkapital (€)	187	486	495
Anlagendeckung I (in %)	103,7	269,9	274,9

Bezüge

Von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die Riedwerke Versorgungs GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Hinweis auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für das Jahr 2023 wird ein ähnlicher Jahresüberschuss wie im Jahr 2022 erwartet.

Chancen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 mit dem Aufbau von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität begonnen. Hier gab es zudem schon zahlreiche Gespräche mit weiteren Interessierten. Weiter Projekte sind im Bereich der Wärmeversorgung und Installation von Erneuerbaren Energien-Anlagen (Photovoltaik-Anlagen) geplant.

Die lokale Nahverkehrsgesellschaft Groß-Gerau (LNVG) plant an dem 4. Quartal 2024 den Einsatz von Wasserstoffbussen. Die Riedwerke Versorgungs GmbH ist hierbei für die Errichtung der Tankstelle verantwortlich.

Einige im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Jahnstraße 1
64521 Groß-Gerau
Tel.: 061529395-0
Webseite: www.lnvg-gg.de


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2000

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,0% / 100,0%

Kapital:

Stammkapital 50.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck:

1. Die Gesellschaft soll im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben sicherstellen, dass der öffentliche Personennahverkehr im Kreis Groß-Gerau bedarfsgerecht erschlossen und bedient wird, und zwar nach einheitlichen und verkehrswirtschaftlichen Gesichtspunkten.
2. Unternehmensziel ist es dabei, den diskriminierungsfreien Wettbewerb auf dem Verkehrsmarkt in Groß-Gerau zu fördern und das Nahverkehrsangebot zu den geringsten Kosten für die Allgemeinheit anzubieten.
3. Gegenstand des Unternehmens ist es, die Aufgaben wahrzunehmen, die ihm im Rahmen des Aufgabenübertragungs- und Beleihungs-Vertrages vom 31.05./01.06.2016 sowie durch den Leistungsvertrag vom 31.05./01.06.2016 im öffentlichen Personennahverkehr zugewiesen sind, soweit nicht öffentlich-rechtliche Vorschriften dies zwingend ausschließen.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	50.000 €	100,0%
----------------------------	----------	--------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die Organe sind wie folgt besetzt:



Geschäftsführung

Herr Dipl. Geograph Christian Sommer	Vorsitz
--------------------------------------	---------

Aufsichtsrat

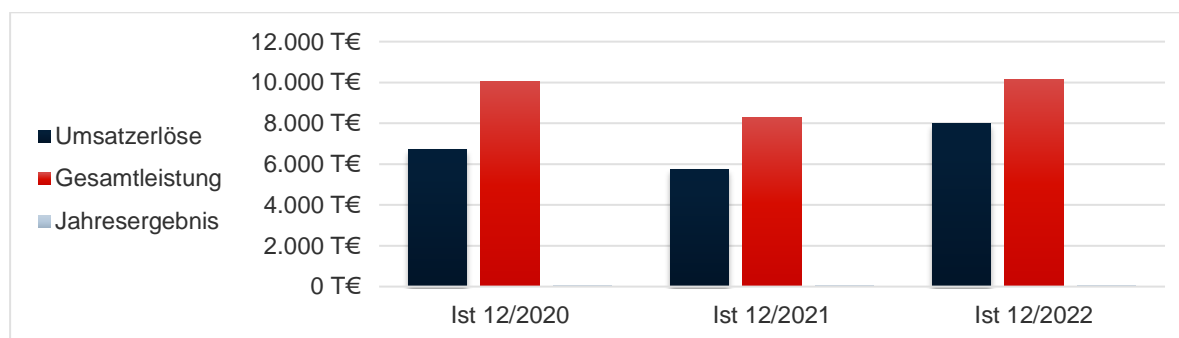
Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (bis 09.10.2022)	Vorsitz
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD) (ab 01.10.2022)	Vorsitz
Herr Harald Bott	Stellvertretung Vorsitz
KTM Herr Heinrich Adler	Mitglied
KTM Herr Heinz-Peter Becker	Kreistag des Kreises Groß-Gerau Mitglied
MdL Herr Gerald Kummer	Kreistag des Kreises Groß-Gerau Mitglied
KTM Herr Marco Müller	Kreistag des Kreises Groß-Gerau Mitglied
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (ab 11.10.2022)	Mitglied

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Vorsitz
KTM Herr Heinrich Adler	Kreistag des Kreises Groß-Gerau Mitglied
Herr Harald Bott	AVM gGmbH Mitglied
KTM Herr Christian Greb	Kreistag des Kreises Groß-Gerau Mitglied



Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	6.706	5.758	7.975
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	-
Sonstige betriebliche Erträge	3.327	2.505	2.176
Gesamtleistung	10.033	8.263	10.151
Materialaufwand	7.503	4.821	5.944
Personalaufwand	1.508	1.658	2.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	836	1.582	1.510
Abschreibungen	131	152	361
EBIT	55	51	89
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	21
EBT	53	49	69
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17	16	14
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	34	31	53

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	1.314	1.415	3.396
Umlaufvermögen	6.204	6.266	6.142
Rechnungsabgrenzungsposten	0	-	22
Bilanzsumme	7.519	7.681	9.560
Passiva			
Eigenkapital	242	278	336
Rückstellungen	2.442	2.097	3.115
Verbindlichkeiten	4.835	5.306	5.399
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	710
Bilanzsumme	7.519	7.681	9.560



Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	0,5	0,5	0,7
Materialaufwandsquote (in %)	74,8	58,3	58,6
Personalaufwandsquote (in %)	15,0	20,1	22,1
Finanzergebnis (T€)	-2	-1	-20
Eigenkapital (T€)	242	278	336
Anlagendeckung I (in %)	18,4	19,6	9,9

Bezüge

Siehe Riedwerke Kreis Groß-Gerau S. 60.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für das Geschäftsjahr Sitzungsgelder (inkl. Fahrgeldentschädigung) in Höhe von insgesamt 1.299,30 € erhalten.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die LNVG.

Auszug aus dem Lagebericht

Hinweis auf wesentliche Risiken und Chancen

Aufgrund der sich abzeichnenden finanziellen Problemstellungen im gesamten Verkehrssektor lassen sich die Chancen der LNVG ausschließlich in der Neuausrichtung der Gesellschaft in Bezug auf die Verkehrsleistungserbringung begründen. Die Einbindung des neuen „Internen Betreibers“, der VSGG, in die Gesamtorganisationsstruktur von LNVG/Riedwerke bietet nicht nur die Möglichkeit die Verkehrsleistungen künftig in Eigenregie zu erbringen, sondern auch die Option personelle und infrastrukturelle Synergien zu nutzen und Qualitätsstandards langfristig zu erhalten.

Alle weiteren Fragen zur Mobilitätswende, der Wirtschaftlichkeit, der Fahrgastzuwächse, steigender Einnahmen sowie der Erschließung von Potenzialen, die das öffentliche Verkehrsangebot im Gesamtverkehrsmarkt nachhaltig stärken würden, sind angesichts der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation obsolet.

Die LNVG sieht allerdings in der Teilfortschreibung der Maßnahmenkonzeption des Nahverkehrsplan Kreis Groß-Gerau die Chance, das künftige Verkehrsangebot strategisch besser auf geänderte Rahmenbedingungen sowie auf neue Erfordernisse auszurichten.

Trotz Pandemie und den Konsequenzen aus dem Ukrainekrieg wird von der Öffentlichkeit und der Politik ein deutliches „Mehr an ÖPNV“ in Bezug auf das Leistungsangebot und die Leistungsqualität und ein „Weniger an Fahrpreisen“ formuliert. Diese „Mehr an ÖPNV“ und „Weniger an Fahrpreisen“ kostet auch viel mehr Geld! Die bisherigen Erfahrungen haben allerdings gezeigt, dass zwar Geld für die Inanspruchnahme des ÖPNV zur Verfügung gestellt wird, für die Sicherung und den erforderlichen Ausbau der Verkehrsleistungen ist dies bisher nicht der Fall und angesichts der aktuellen Lage der Haushalte von Bund, Land und Gebietskörperschaften sowie der bisherigen Diskussionen nicht zu erwarten.

Aus Sicht der LNVG geht es aktuell nicht um die Frage wie eine Verkehrs wende erreicht werden kann, sondern darum wie und in welchem Umfang der Bestand gesichert werden kann. Es besteht ein erhebliches Risiko in der dauerhaften Sicherstellung der Finanzierung bestehender Verkehrsverträge, wenn der Kreis sowie die Städte und Gemeinden des Kreises nicht mehr in der Lage sind ihren finanziellen Verpflichtungen zur Grunddaseinsvorsorge nachzukommen. Aus diesem Grund ist ein alternatives tragfähiges Finanzierungsmodell für lokale Verkehre aus Bundes- und Landesmitteln für den ÖPNV zwingend erforderlich.

Die bisherigen Erfahrungen in Bezug auf die Tarifgestaltung und die Einführung von drastisch rabattierten Angeboten wie dem 9-Euro-Ticket verändert den Verkehrsmarkt und die Möglichkeiten über kreative Angebotsentwicklungen eine möglichst hohe Kostendeckung zu erreichen werden nachhaltig verringert. Die digitale Neuordnung der Vertriebslandschaft führt zu einem Verlust der Kundenbindung und zu einer nachhaltigen Verschiebung der benötigten Liquidität. Im Ergebnis rutscht der ÖPNV zunehmend in eine direkte finanzielle Abhängigkeit der Politik und ist entsprechend dem Wohlwollen der aktuell politisch Verantwortlichen ausgeliefert. Angesichts der notwendigen organisatorischen und strukturellen Anpassungen ist eine Rückkehr zur traditionellen Nutzerfinanzierung weder möglich noch sinnvoll, sodass eine stabile und langfristige Finanzierung nur über Bund und Land sicherzustellen ist. Bisher fehlt hierzu der politische Wille dies in entsprechende Gesetze und Verordnungen zu verankern, sodass der Schluss nahe liegt, dass das finanzielle Risiko der Gesellschaft als extrem hoch eingestuft werden muss.

Die Neuausrichtung der Vergabe Öffentlicher Dienstleistungsaufträge (ÖDA), insbesondere die direkte Vergabe an die VSGG wird von potenziellen Anbietern von Verkehrsdienstleistungen stark kritisiert. Die Vorwürfe hinsichtlich einer Markteinschränkung werden durch anwaltliche Klageankündigungen begleitet. Es besteht das Risiko, dass Widersprüche gegen die Direktvergabe, bzw. die Genehmigungserteilung an die VSGG zu zeitlichen Verzögerungen und zusätzlichen finanziellen Belastungen führt.

Die umfassende Digitalisierung im Bereich des ÖPNV erhöht die Gefahr von externen Angriffen auf die kritische Infrastruktur. Der Verlust von Kundendaten würde das Vertrauen in den Vertrieb unserer Gesellschaft nachhaltig erschüttern. Der entsprechende Schutz von Netzwerken und Daten kann mit der dynamischen Entwicklung der Digitalisierung nicht Schritt halten, zumal nur begrenzt Fachkräfte oder Dienstleister für die notwendige Unterstützung zu Verfügung stehen. Diesem Risiko wird über die Neuausrichtung der Kooperationen mit externen Datenschützern und IT Dienstleistern sowie mit einer geeigneten Versicherung entgegengewirkt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind für die LNVG keine substanziellen Risiken für den Fortbestand erkennbar, zumal die finanzielle Einbindung der LNVG in den Zweckverband Riedwerke finanzwirtschaftliche Risiken nahezu ausschließt. Die sich abzeichnenden finanziellen Konsequenzen werden aber auch der Zweckverband und seine Gesellschafter nicht alleine stemmen können.

Voraussichtliche Entwicklung

Der finanzielle Rahmen, in dem sich die LNVG bewegt, orientiert sich an den Grenzen die vom Gesellschafter Zweckverband Riedwerke vorgegeben werden. Die Einhaltung des bereits deutlich höheren Budgetansatzes 2023 wird nachhaltig durch die wirtschaftlichen Konsequenzen aus der gesamtwirtschaftlichen Situation im Zuge des Ukrainekrieges und den erwarteten Fehlbeträgen im Bereich des RMV bestimmt.

Nach aktuellem Stand werden mit Einführung des Deutschlandtickets der auftretende finanzielle Schaden analog der vorausgegangenen Pandemie Jahre im Zeitraum vom 01.05. bis



31.12.2023 kompensiert und monatliche Abschlagszahlungen geleistet. Bisher wurde allerdings noch keine adäquate Anschlussregelung für die Jahre 2024 ff beschlossen, sodass sämtliche künftige Tarifentwicklungen und Finanzierungsregelungen unter Vorbehalt zu betrachten sind.

Die Tarifabsenkung hat die Preisbereitschaft der Kunden nachhaltig beeinflusst sodass die Akzeptanz des verbleibenden Tarifsystems nachhaltig sinkt. Die Diskussionen um eine Tarifanpassung von 8,2% im RMV zum 01.01.2024 zeigen, dass eine Weitergabe exorbitant steigender Kosten im ÖPNV nicht mehr darstellbar ist, da die politische Einflussnahme der vergangenen Jahre das Preisbewusstsein der Kunden nachhaltig verändert hat.

Die Lösung der aktuellen grundsätzlichen Finanzierungsproblematik im hessischen ÖPNV ist gegenwärtig nicht absehbar und die daraus resultierenden Konsequenzen nicht abschließend quantifizierbar. Es besteht allerdings die große Gefahr, dass bei der Refinanzierung des regionalen Verkehrsangebotes künftig auch die kommunale Seite nachhaltig gefordert ist. Wenn sich hierzu die aktuelle Sichtweise des Landes Hessen nach der anstehenden Landtagswahl weiter verfestigt, ist ab 2024 von einer deutlichen Erhöhung der Finanzmittel des Gesellschafters auszugehen.

Angesichts der vorgenannten Problemstellungen und unter Beachtung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung ist dennoch davon auszugehen, dass es der LNVG gelingen wird, den vorgegebenen finanziellen Rahmen im laufenden Jahr einzuhalten.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs-GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt/An der B42
64572 Büttelborn
Webseite: www.savag-suedhessen.de


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2006

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 33,3% / 33,3%

Kapital:

Stammkapital 52.002 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art und der Betrieb von Entsorgungsanlagen.

Öffentlicher Zweck: Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten Tätigkeiten im Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG	17.334 €	33,3%
Riedwerke Kreis Groß-Gerau	17.334 €	33,3%
Zweckverband Abfallverwertung Südhausen	17.334 €	33,3%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Harald Demmer	Vorsitz
Frau Tamara Lutz	Vorsitz
Herr Jens Tollkühn	Vorsitz

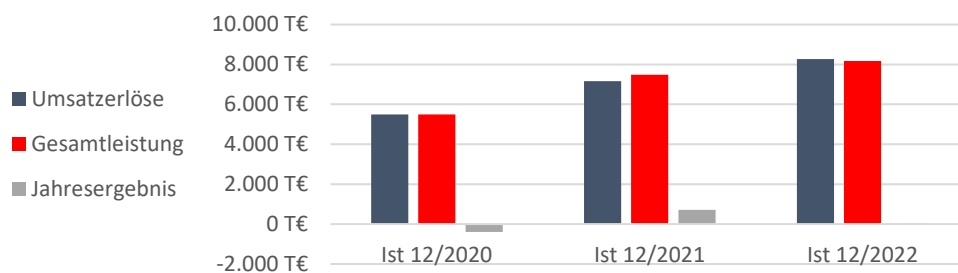


Aufsichtsrat

Herr Günter Verst	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Vorsitz
Frau Dr. Julia Klinger	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Mitglied
Herr Frank-Steffen Meinhardt	Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG	Mitglied
Herr Stefan Metzger		Mitglied
Herr Holger Schmitz	Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG	Mitglied
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Mitglied

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Vorsitz
Herr Marco Hesser	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Mitglied
Herr Frank-Steffen Meinhardt	Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG	Mitglied

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	5.494	7.162	8.268
Bestandsveränderungen	-	315	-118
Sonstige betriebliche Erträge	1	7	22
Gesamtleistung	5.495	7.484	8.172
Materialaufwand	4.229	3.831	6.816
Personalaufwand	59	52	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	232	288	193
Abschreibungen	588	1.273	913
EBIT	388	2.040	210



Zinsen und ähnliche Aufwendungen	694	1.001	170
EBT	-306	1.039	40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	91	318	15
Jahresergebnis	-397	721	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	893	679	1.399
Bilanzergebnis	496	1.399	1.424

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	4.826	3.709	2.809
Umlaufvermögen	5.355	8.427	11.019
Rechnungsabgrenzungsposten	249	225	201
Aktive latente Steuern	1.271	1.525	1.501
Bilanzsumme	11.702	13.886	15.530
Passiva			
Eigenkapital	731	1.451	1.476
Rückstellungen	9.631	11.280	13.272
Verbindlichkeiten	1.340	1.155	782
Bilanzsumme	11.702	13.886	15.530

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	-7,2	-4.453,6	0,3
Materialaufwandsquote (in %)	77,0	53,4	83,4
Personalaufwandsquote (in %)	1,1	0,7	0,5
Finanzergebnis (€)	-694	-1.001	-170
Eigenkapital (€)	548	0	1.476
Anlagendeckung I (in %)	11,4	-	52,5

Bezüge

Von den Erleichterungen des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte betragen 21.600,00 €.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH.



Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Zukünftige Entwicklung

Es ist davon auszugehen, dass sich die wirtschaftliche Lage der SAVAG innerhalb der nächsten 8 Jahre (Restlaufzeit) weiterhin positiv entwickelt. Die Verfügbarkeit von Deponien wird geringer, im Gegenzug steigt die Nachfrage für entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten. Nach derzeitiger Wirtschaftsplanung ist für 2023 auf Basis von 165.475 m³ Verfüllvolumen mit Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 9.712 und einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 3.426 zu rechnen. Da die Genehmigung für das Mehrvolumen entgegen der Wirtschaftsplanung, mit Stand Mai 2023 noch nicht vorliegt, werden die Annahmemengen für 2023 voraussichtlich geringer ausfallen als geplant.

Mit Anhörungsschreiben gemäß § 28 Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG) vom 16. November 2022 und 26. April 2023 soll eine Anordnung zur Gestattung der Mitbenutzung der SAVAG-Deponie Büttelborn für spezifisch freigegebene Abfälle gem. § 29 Abs. 1 S.1 KrWG sowie § 28 Abs. 2 KrWG umgesetzt werden. Mit dieser Anordnung soll die SAVAG-Deponie verpflichtet werden spezifisch freigegebene Abfälle aus dem Rückbau des AKW Biblis zu beseitigen. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.11.2022 werden juristische Schritte gegen die Anordnung gemeinsam mit dem Planfeststellungsinhaber Riedwerke Kreis Groß-Gerau eingeleitet. Als juristischer Beistand ist das Anwaltsbüro okl&Partner aus Köln mandatiert. Die hieraus entstehenden Kosten werden zwischen der SAVAG GmbH und den Riedwerken Kreis Groß-Gerau aufgeteilt.

Chancen

Wegen der landesweit zurückgehenden verfügbaren Deponiekapazitäten sieht die SAVAG GmbH in dem Ausbau des Deponiefeldes 10 mit optimierter Verfüllgeometrie eine Chance die steigende Nachfrage nach den noch vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten bedienen zu können.

Risiken

Die Bildung von Rückstellungen für die Deponienachsorge ist ein wichtiger Bestandteil der Planung. Aufgrund der volatilen Zeiten sind ständige Anpassungen an die aktuellen Entwicklungen notwendig, um später ausreichende Mittel für die Deponienachsorge zur Verfügung zu haben. Die Entwicklung der potenziellen Kosten wird daher stetig beobachtet und von Ingenieurbüros entsprechend regelmäßig neu berechnet. Das Risiko, nicht ausreichend liquide Mittel für die Zeit nach der Stilllegung zur Verfügung zu haben, muss unbedingt geringgehalten werden.

Die Gesellschaft verfügt über ein Gesamtguthaben von rd. 9 Mio. Euro, welches auf die Kreissparkasse Groß-Gerau, die Volksbank Darmstadt-Südhessen und die Deutsche Bank verteilt ist. Diese Bankguthaben sind über den Einlagensicherungsfonds nur bis zu einem Betrag von 100.000 Euro abgesichert. Sollte eine der Einlagenbanken in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und die Guthaben nur teilweise oder nicht zurückführen können, wäre diese Differenz ertragswirksam auszubuchen. Aufgrund der Kontenverteilung ist dieses Risiko jedoch als gering einzustufen, dennoch muss diese Lage beobachtet werden, um gegebenenfalls frühzeitig handeln zu können.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Taunusstraße 100
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06925490-0
Webseite: www.hessenwasser.de


Rechtsform: GmbH & Co. KG

Gründungsdatum: 01.01.2000

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 18,2% / 18,2%

Kapital:

Stammkapital 16.500.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport und die Lieferung von Wasser an die Gesellschafterkunden und sonstige Dritte, wasserver- und entsorgungsnaher Dienstleistungen, insbesondere Labordienstleistungen, Betriebsführung und Beratung, sowie die Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport von Wasser und zur Abwasserentsorgung betreiben.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	6.000.000 €	36,4%
ENTEKA AG	4.500.000 €	27,3%
ESWE Versorgungs AG	3.000.000 €	18,2%
Riedwerke Kreis Groß-Gerau	3.000.000 €	18,2%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

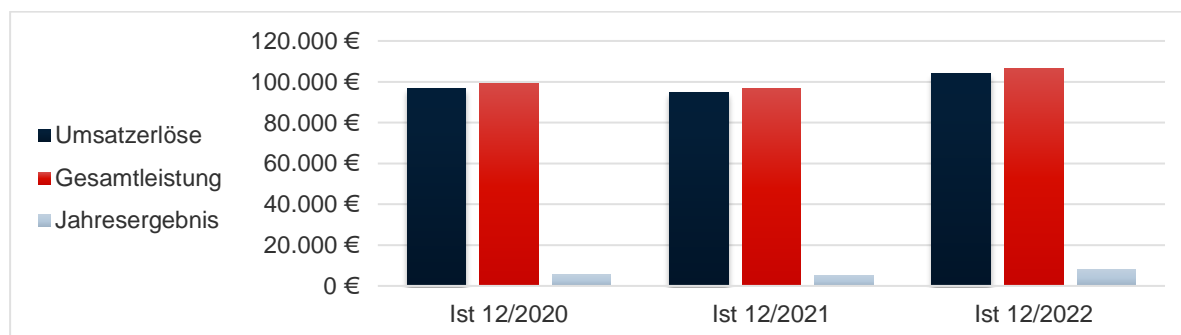
Frau Elisabeth Jreisat Vorsitz

Gesellschafterversammlung



Herr Andreas Niedermaier	ENTEKA AG	Vorsitz
Herr Dr. Constantin Alsheimer	Mainova AG	Mitglied
Herr Norbert Breidenbach	Mainova AG	Mitglied
Herr Jörg Höhler	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
Frau Dr. Julia Klinger	ENTEKA AG	Mitglied
Herr Ralf Schodlok	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Mitglied
Herr Stefan Metzger		Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	96.582	94.511	104.159
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.243	1.173	1.325
Sonstige betriebliche Erträge	1.184	945	965
Gesamtleistung	99.010	96.629	106.449
Materialaufwand	48.322	46.228	51.464
Personalaufwand	28.716	29.408	30.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.034	5.531	5.682
Abschreibungen	7.856	8.021	7.960
EBIT	8.082	7.440	10.920
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2	2	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.306	1.177	1.159
EBT	6.779	6.265	9.763
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.144	910	1.350
Sonstige Steuern	173	175	171
Jahresergebnis	5.461	5.180	8.242
Zuführungen in die Rücklagen	-	-	4.796
Bilanzergebnis	5.461	5.180	3.446



Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	115.989	124.953	136.126
Umlaufvermögen	11.801	15.161	23.621
Ausgleichsposten	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	119	177	154
Bilanzsumme	127.908	140.291	159.901
Passiva			
Eigenkapital	44.288	44.007	47.068
Rückstellungen	8.895	8.527	9.038
Verbindlichkeiten	72.454	83.773	97.397
Rechnungsabgrenzungsposten	104	100	233
Bilanzsumme	127.908	140.291	159.901

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	5,7	5,5	7,9
Materialaufwandsquote (in %)	48,8	47,8	48,3
Personalaufwandsquote (in %)	29,0	30,4	28,6
Finanzergebnis (€)	-1.303	-1.175	-1.157
Eigenkapital (€)	44.288	44.007	47.068
Anlagendeckung I (in %)	40,1	38,3	39,1

Bezüge

Von der Möglichkeit, auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 286 Abs. 4 HGB zu verzichten, wurde Gebrauch gemacht.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die Hessenwasser GmbH & Co. KG.

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht

Die Einzelrisiken der Hessenwasser werden im Folgenden absteigend in ihrer Bedeutung für die Hessenwasser dargestellt.

Die seit Februar des Jahres 2022 bestehende Ukraine Krise führt zu Fragen, die bereits seit Jahrzehnten so nicht mehr aufgetreten sind. Die Fragen zur Cybersicherheit, Mangellage bei der Beschaffung von Aufbereitungsstoffen, mögliche Stromausfallszenarien, aber auch die Verantwortlichkeit bezüglich der Anwendungen des Wassersicherstellungsgesetzes sind Fragen, die in diesem Zusammenhang besonders zu beachten sind.



Hessenwasser hat aus diesem Grund einen gesonderten Krisenstab gegründet, der sich regelmäßig zum Stand dieser Themen zusammenfindet und die notwendigen Maßnahmen bespricht und die besprochenen Maßnahmen dokumentiert.

Hessenwasser hat als Unternehmen der kritischen Infrastruktur schon lange Wert auf eine besonders hohe Cybersicherheit gelegt. Aufgrund der momentanen politischen Lage wurden alle Mitarbeitenden auf die Verpflichtung einer besonderen Achtsamkeit hingewiesen sowie alle Maßnahmen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Insgesamt führt die Situation zu stark steigenden Kosten, die insbesondere durch die Entwicklung auf dem Energiesektor aber auch durch die steigenden Lohnkosten sowie Zinsen getrieben werden. Die steigenden Kosten werden im Rahmen von Preisgleitklauseln mit Zeitverzug an die Kunden weitergegeben.

Aufgrund der hohen Volatilität der Kosten wurde für einige Kunden für das Jahr 2023 Abschlagszahlungen vereinbart, welche im Rahmen einer Nachkalkulation nochmals verifiziert werden.

Aufgrund anstehender hoher Investitionstätigkeit stellt die Entwicklung der gestiegenen Leitzinsen der Europäischen Zentralbank ein Risikopotenzial für die Ertragslage dar. Hessenwasser plant für das Jahr 2023 den benötigten Fremdfinanzierungsanteil für die neue Riedleitung langfristig anzuschließen, um zumindest für diesen Teil das Zinsänderungsrisiko abzumildern und eine feste Basis für eine folgende Ausschreibung zu schaffen. Für Hessenwasser besteht bei weiteren Zinsanstiegen das Risiko, dass die Zinsaufwendungen aus Kreditfinanzierungen höher ausfallen als geplant. Hessenwasser hat ihr Liquiditätsmanagement so organisiert, dass immer eine ausreichende Reserve an liquiden Mitteln verfügbar ist. Dazu gehört auch die Möglichkeit, auf Kreditlinien von Finanzinstituten flexibel und in angemessener Höhe zurückgreifen zu können.

Hessenwasser sieht neben diesen Sachverhalten unverändert wesentliche allgemeine Risiken, in den im Augenblick noch in der Schwebe befindlichen Rahmenbedingungen der Wasserversorgung in Südhessen.

Die großen Herausforderungen für die Wasserversorgung stellen insbesondere der Klimawandel sowie das Bevölkerungswachstum in der Metropolregion Rhein-Main dar. Insgesamt stellt nicht die zur Verfügung stehende Wasserressource, sondern die zur Aufarbeitung oder dem Transport des Wassers benötigte Infrastruktur den größten Engpassfaktor dar. Die Maßnahmen, die Hessenwasser ergriffen hat, um diese Aufgaben zu bewältigen und eine sichere Wasserversorgung für die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main zu gewährleisten, wurde unter den Rahmenbedingungen bereits ausführlich dargestellt.

Bereits seit langer Zeit stellt Hessenwasser die Weichen für eine nachhaltige Wasserversorgung. Die dargestellte Dekarbonisierungsstrategie, die Umstellung auf

„Grünstrom“, die Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie die geplante Einstellung eines Klimamanagers sind weitere Schritte auf dem Weg, immer nachhaltiger zu werden.

Zur Erlangung des DNK Signets wurden bereits jetzt eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt, Handlungsfelder und Maßnahmen definiert sowie Kennzahlen ermittelt. Durch diese, bei Hessenwasser eingeführten Strukturen, wurden bereits die Voraussetzungen geschaffen, welche der Hessenwasser die zukünftig notwendige ESG-Berichterstattung erleichtern wird.

Die Hessenwasser erzielt ihre wesentlichen Umsätze mit den Gesellschafterkunden. Bei den Verhandlungen zu den auslaufenden Wasserlieferverträgen mit Drittkunden werden die bereits angesprochenen, für die Erhaltung der Versorgungssicherheit unumgänglichen, Investitionen in die Infrastruktur berücksichtigt. Aus diesem Grund muss es bei neu abzuschließenden Wasserlieferverträgen, auch in Abhängigkeit der Nutzung der Infrastruktur, zu Preisanpassungen kommen. Bei den Gesellschafterkunden wurden diese Preisanpassungen bereits vollständig umgesetzt.

Um den allgemein steigenden Kosten entgegenzuwirken, hat Hessenwasser Projekte im Bereich der Digitalisierung vorangetrieben, die in das Effizienzprogramm EP 27 eingebettet sind. Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und Unsicherheiten aufzulösen, hat Hessenwasser im Winter 2020/2021 die Entwicklung ihrer Digitalisierungsstrategie „Digital 2030“ gestartet und im Jahr 2022 fortgeführt. Die Projekte Customer Relationship Management (CRM), der digitale Postlauf, die digitale Gremienarbeit sowie die Einführung der digitalen Personalakte sind Projekte, die sich bereits konkret in der Erarbeitungsphase befinden. Der Weg der Digitalisierung muss auch in den Folgejahren konsequent weiter beschritten werden, um transparentere und optimierte Prozessabläufe zu erreichen, und somit auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen und Kunden*innen zu erhöhen.

Hessenwasser hat das bestehende Risikomanagementsystem im Oktober 2022 aktualisiert. Außer den bereits ausführlich dargestellten Risiken durch die Ukrainekrise haben sich keine wesentlichen Erkenntnisse über grundlegende neue Risiken ergeben.

Hessenwasser ist auch in das Risikomanagementsystem einer Gesellschafterin einbezogen und meldet ihre Risiken entsprechend. Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen ein gestiegenes Risiko bei den Kosten für geplante Investitionsmaßnahmen (Fremdfinanzierung, Bau- und Lieferleistungen) erwarten, was sich durch die daraus folgenden höheren Kapitalkosten negativ auf das Ergebnis auswirken könnte.

Mögliche Engpässe auf der Bezugsseite der Hessenwasser können durch die zunehmende Tendenz, Wasserrechte in Abhängigkeit von Grundwasserständen zu gewähren, entstehen. Hessenwasser muss bisher diese Risiken durch Vorhaltung weiterer eigener Spitzenkapazitäten ausgleichen. Dieses konnte auch im Sommer 2022 wieder beobachtet werden. Zudem hat die Oberhessische Versorgungs AG (OVAG), vor dem Hintergrund der anhaltenden Trockenperiode, mit Wirkung zum 1. Januar 2021 eine „Wasserampel“ eingeführt, die je nach erreichter Ampelfarbe zu Beschränkungen bei der Wasserlieferung der OVAG führt. Dies führt zu einer Reduzierung der Mengenerbereitstellung an die Hessenwasser und entsprechenden Reduzierungen bei den Jahres- und Tagesmengenlieferungen. In einer möglichen Phase „rot“ würde es zu noch weiteren Liefermengeneinschränkungen kommen. Die aktuellen Fehlmenngen, die sich aufgrund der Ampelphase „gelb“ ergeben, werden durch andere Beschaffungsoptionen, insbesondere in Frankfurt und Umland sowie im Hessischen Ried, ausgeglichen. Für das gesamte Jahr 2022 galt die Ampelphase gelb. Hessenwasser rechnet damit, dass dies auch für das gesamte Jahr 2023 gelten wird.

Als regionaler Wasserversorger plant die Gesellschaft stets mit allen witterungsbedingten Eventualitäten, um die entsprechend veränderliche Bedarfs- und Ressourcenlage in einen optimierten Ausgleich im Rahmen der betrieblichen und wasserrechtlichen

Rahmenbedingungen zu bringen. Unser Instrument hierfür ist das den Leitungsverband der Hessenwasser übergreifende Wasserressourcenmanagement in Verbindung mit den infiltrationsgestützten Wasserwerken und der Oberflächenwasseraufbereitung.

Bestandsgefährdende Risiken für die künftige Entwicklung der Hessenwasser werden derzeit nicht gesehen. Auch die derzeitige Coronakrise führt nach unserer bisherigen Einschätzung nicht zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung des Geschäftsjahres 2023.

Trotz der dargestellten Herausforderungen sieht Hessenwasser, insbesondere vor dem Hintergrund der dargestellten Maßnahmen, sich gut aufgestellt, um auch in Zukunft Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Stabilität gemeinsam erreichen zu können.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund prognostizierter Klima- und Bevölkerungsentwicklung ist auch langfristig von steigendem Wasserbedarf auszugehen, so dass von einer stabilen Absatzsituation ausgegangen werden kann. Allerdings müssen, wie bereits dargestellt, zur Sicherung der langfristigen Versorgungssicherheit der Region, nachhaltige Investitionen getätigt werden, welche bei Preisgestaltungen zu berücksichtigen sind. Auch die dargestellten Preisentwicklungen der wesentlichen, für die Aufbereitung von Wasser benötigten Einsatzstoffe werden in naher Zukunft unvermeidlich zu Preiserhöhungen führen. Diese Bausteine werden in der neuen Tarifstruktur der Hessenwasser, welche bereits an vielen Stellen umgesetzt ist, berücksichtigt. Hierdurch sieht sich die Hessenwasser auch durch die Möglichkeit der Bildung von weiteren Rücklagen zur Finanzierung dieser Investitionen, auf einem stabilen finanziellen Pfad.

Bei gegebenem Kostendruck muss Hessenwasser unverändert alle Anstrengungen unternehmen, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Hierzu sind, wie bereits dargestellt, mehrere Maßnahmen ergriffen worden.

Die Ergebnisse dieses Strategieentwicklungsplans liegen der Planung der Hessenwasser zu Grunde. Insgesamt rechnet die Hessenwasser für das Jahr 2023 bei stark steigenden Umsatzerlösen und entsprechend stark steigenden Aufwendungen mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 7,2 Mio., von dem 50 % in die Gewinnrücklagen eingestellt werden sollen.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Taunusstraße 100
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06925490-0
Webseite: www.hessenwasser.de


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2003

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 18,2% / 18,2%

Kapital:

Stammkapital 30.550 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	11.100 €	36,3%
ENTEKA AG	8.350 €	27,3%
ESWE Versorgungs AG	5.550 €	18,2%
Riedwerke Kreis Groß-Gerau	5.550 €	18,2%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Elisabeth Jreisat Vorsitz

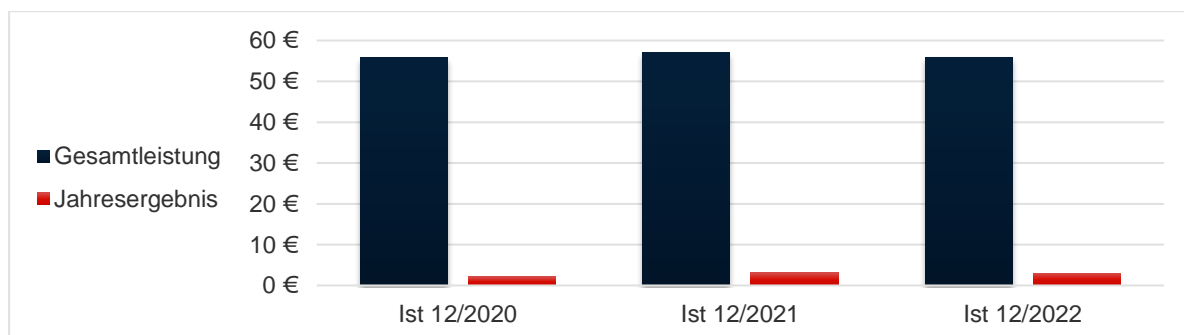


Aufsichtsrat

Herr Andreas Niedermaier	ENTEKA AG	Vorsitz
Herr Patrick Albert	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Stellvertretung Vorsitz
Herr Dr. Constantin Alsheimer		Stellvertretung Vorsitz
Herr Dr. Jörg Becker		Mitglied
Herr Dennis Blessing	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied
Herr Ronny Ehrlich	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied
Frau Katja Fassoth		Mitglied
Herr Stefan Haas		Mitglied
Herr Jörg Höhler	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
Frau Anne-Rose Jung	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied
Frau Dr. Julia Klinger	ENTEKA AG	Mitglied
Herr Stefan Metzger		Mitglied
Herr Heiko Müller	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied
Herr Ralf Schodlok	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
KTM Herr Franz-Rudolf Urhahn		Mitglied
Frau Anja Weygand	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Andreas Niedermaier	ENTEKA AG	Vorsitz
Herr Dr. Constantin Alsheimer	Mainova AG	Mitglied
Herr Norbert Breidenbach	Mainova AG	Mitglied
Herr Jörg Höhler	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
Frau Dr. Julia Klinger	ENTEKA AG	Mitglied
Herr Stefan Metzger		Mitglied
Herr Ralf Schodlok	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Mitglied

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Sonstige betriebliche Erträge	56	57	56
Gesamtleistung	56	57	56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47	47	48
EBIT	9	10	8
EBT	9	10	8
Sonstige Steuern	7	6	5
Jahresergebnis	2	3	3

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Umlaufvermögen	102	107	109
Bilanzsumme	102	107	109
Passiva			
Eigenkapital	86	89	92
Rückstellungen	7	8	8
Verbindlichkeiten	9	10	9
Bilanzsumme	102	107	109

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Eigenkapital (€)	85	89	92

Bezüge

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge von der Gesellschaft.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 36 TEUR.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die Hessenwasser Verwaltungs-GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Risiken und künftige Entwicklungen

Das Risiko der Gesellschaft besteht derzeit ausschließlich in der Übernahme der persönlichen Haftung im Rahmen ihrer Komplementärstellung bei der Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau.



Ausblick

Die Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau, weist im Geschäftsjahr 2022 einen Bilanzgewinn (Jahresüberschuss abzüglich Einstellung der Gewinnrücklage) von TEUR 3.446 aus, das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 47.068. Vor diesem Hintergrund aus betrachtet, besteht für die Hessenwasser Verwaltungs-GmbH unverändert Anlass, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Für das Jahr 2023 wird mit einem Jahresüberschuss auf unverändertem Niveau gerechnet.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Friedrichstraße 45
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152 718-0
Webseite: www.uewg.de


Rechtsform: GmbH & Co. KG

Gründungsdatum: 01.01.2005

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 74,9% / 74,9%

Kapital:

Stammkapital 4.000.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verpachtung der gesellschaftseigenen Energienetze nebst den dazugehörigen Grundstücken.

Öffentlicher Zweck: Die Voraussetzungen des § 121 HGO für eine wirtschaftliche Betätigung sind erfüllt. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	2.996.000 €	74,9%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	1.004.000 €	25,1%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Norbert Alber	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Herr Mithun Basu	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Vorsitz

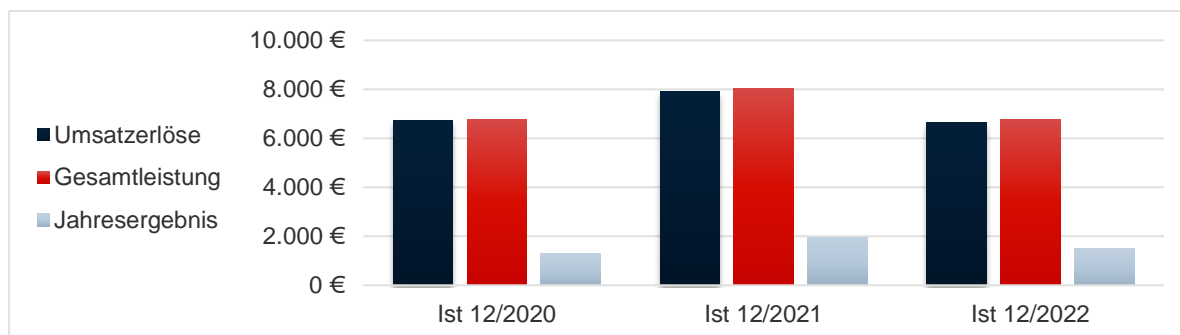
Aufsichtsrat


Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (bis 09.10.2022)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (ab 11.10.2022)		Vorsitz
Bgm Herr Jan Fischer	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz
Herr Harald Bott	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Mitglied
Bgm Herr Marcus Kretschmann		Mitglied
Bgm Herr Thomas Schell	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Jürgen Schmidt	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Mitglied
Herr Michael Worch	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Jürgen Schmidt	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Vorsitz
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	6.733	6.734	6.644
Sonstige betriebliche Erträge	29	72	139
Gesamtleistung	6.762	6.806	6.783
Materialaufwand	2.968	2.920	2.754
Sonstige betriebliche Aufwendungen	309	331	285
Abschreibungen	1.836	1.849	1.851
EBIT	1.649	1.706	1.893
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152	150	148
EBT	1.497	1.556	1.745

Steuern vom Einkommen und Ertrag	198	212	249
Sonstige Steuern	3	3	3
Jahresergebnis	1.296	1.341	1.493

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	36.741	31.811	36.992
Umlaufvermögen	1.583	5.106	1.365
Bilanzsumme	38.324	36.917	38.357
Passiva			
Eigenkapital	29.068	27.301	29.415
Rückstellungen	8	759	49
Verbindlichkeiten	8.078	518	8.032
Passive latente Steuern	782	4.339	734
Bilanzsumme	38.324	36.917	38.357

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	19,2	24,5	22,5
Materialaufwandsquote (in %)	43,9	0,8	40,6
Personalaufwandsquote (in %)	-	0,5	-
Finanzergebnis (€)	-152	8	-148
Eigenkapital (€)	29.068	27.301	29.415
Anlagendeckung I (in %)	80,2	98,4	79,9

Bezüge

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von den Befreiungsvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 1 TEUR (i. Vj. 1TEUR).

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG.

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung



Seitens der Regulierungsbehörde wird im Rahmen der Netzentgeltregulierung die wirtschaftliche Ausgangsbasis für den Netzbetrieb gelegt. Als Verpächterin sind dabei für die ÜWG Stromnetze in erster Linie die Eigenkapitalverzinsung und die kalkulatorischen Abschreibungen maßgeblich. Insofern ergeben sich aus dieser Vereinbarung die größten Risiken und gleichwohl Chancen.

Weitere wesentliche Risiken oder Chancen sind zurzeit nicht erkennbar.

Bezogen auf das Geschäftsjahr 2023 gehen wir bei moderat niedrigeren Umsatzerlösen sowie leicht erhöhten Aufwendungen und geringeren Abschreibungen von einem Jahresüberschuss von ca. EUR 1,3 Mio. aus.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Friedrichstraße 45
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152718-0
Webseite: www.uewg.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2013

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 74,9% / 74,9%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Übernahme und Verwaltung einer Beteiligung als geschäftsführungsbefugte persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft unter der Firma ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Groß-Gerau.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann.

Öffentlicher Zweck: Die Voraussetzungen des § 121 HGO für eine wirtschaftliche Betätigung sind erfüllt. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt in den Leistungsdaten wider.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18.725 €	74,9%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	6.275 €	25,1%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

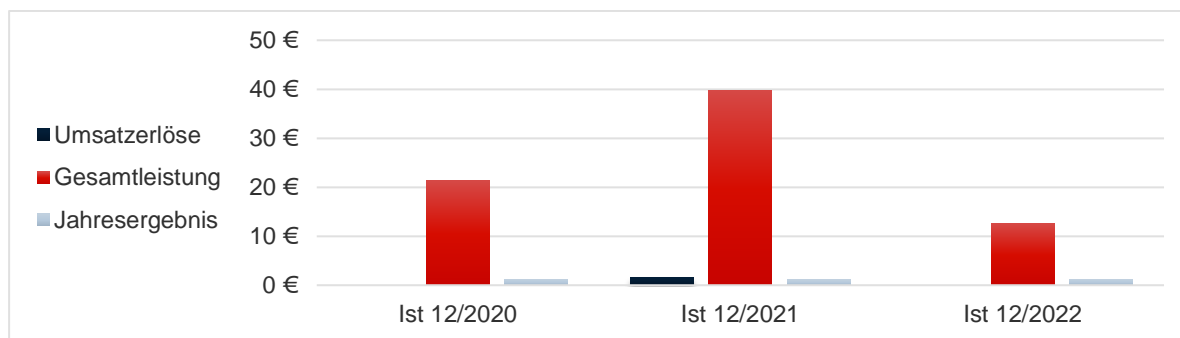
Herr Norbert Alber	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Herr Mithun Basu	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Vorsitz



Gesellschafterversammlung

Herr Jürgen Schmidt	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Vorsitz
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	-	2	-
Sonstige betriebliche Erträge	21	38	13
Gesamtleistung	21	40	13
Personalaufwand	14	34	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	4	4
EBIT	2	2	2
EBT	2	2	2
Jahresergebnis	1	1	1

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Umlaufvermögen	49	40	63
Bilanzsumme	49	40	63
Passiva			
Eigenkapital	35	29	37
Rückstellungen	4	4	5
Verbindlichkeiten	10	8	21
Bilanzsumme	49	40	63

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	-	77,3	-
Personalaufwandsquote (in %)	66,3	85,9	55,5
Eigenkapital (€)	35	29	38

Bezüge

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen, Risiken und Ausblick

Aufgrund der ausschließlichen Funktion als Komplementärin der ÜWG Stromnetze sind wesentliche Risiken oder Chancen zurzeit nicht erkennbar.

Bezogen auf das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von einem positiven Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 aus, das sich aus der Komplementärfunktion ergibt.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt/An der B42
64572 Büttelborn
Tel.: 061527119-0


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 23.10.2014

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 50,0% / 50,0%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen in Bezug auf Abfälle aller Art und Herkunft und alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen zur Auslastung der bei den Gesellschaftern und ihren verbundenen Unternehmen vorhandenen Anlagen im Rahmen der bestehenden Genehmigungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften, Maßnahmen und abfallrechtlichen Aktivitäten einschließlich Hilfs- und Nebengeschäften berechtigt, die zur Förderung ihres Unternehmensgegenstandes unmittelbar oder mittelbar geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich zur Förderung des Gesellschaftszwecks an anderen Unternehmen zu beteiligen oder solche zu erwerben sowie die Leitung und das Management für andere Unternehmen zu übernehmen, soweit es dem Unternehmensgegenstand entspricht.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten Tätigkeiten im Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	12.500 €	50,0%
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	12.500 €	50,0%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

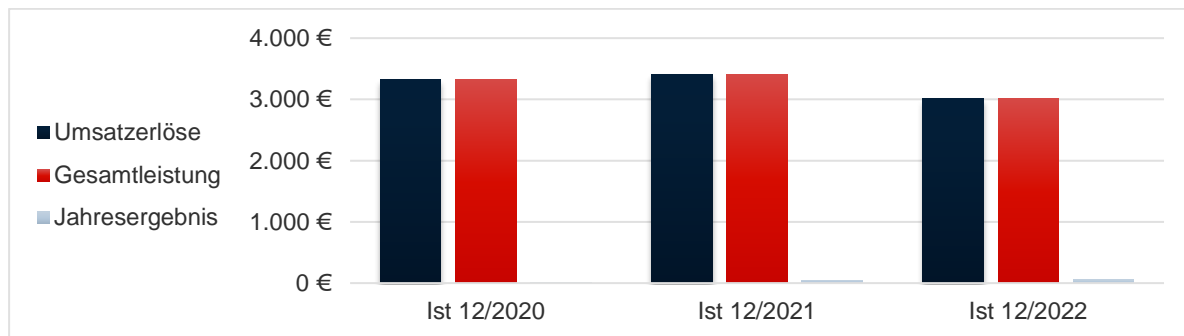
Geschäftsführung

Frau Dr. Julia Klinger	Vorsitz
Herr Jens Tollkühn	Vorsitz

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
LRat Herr Klaus Peter Schellhaas	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	3.325	3.405	3.016
Gesamtleistung	3.325	3.405	3.016
Materialaufwand	3.284	3.300	2.902
Personalaufwand	14	14	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23	20	21
EBIT	5	72	78
EBT	5	72	78
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	22	24
Jahresergebnis	3	50	55

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Umlaufvermögen	656	655	972
Bilanzsumme	656	655	972
Passiva			



Eigenkapital	285	335	339
Rückstellungen	8	25	44
Verbindlichkeiten	364	295	588
Bilanzsumme	656	655	972

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzrentabilität (in %)	0,1	1,5	1,8
Materialaufwandsquote (in %)	98,8	96,9	96,2
Personalaufwandsquote (in %)	0,4	0,4	0,5
Eigenkapital (€)	285	335	339

Bezüge

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die RVZ Südhessen GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht und Prognosebericht

Im Jahr 2022 sind die Sperrmüllmengen aufgrund des allgemeinen Konsumrückgangs sogar unter die „Vor-Pandemie“-Mengen gefallen. Mit 20.944 Mg sind die Inputmengen um 3.385 Mg bzw. um 16% gegenüber dem Betriebsjahr 2021 gesunken.

Die Menge an rückgelieferten substituierten Gewerbeabfällen zur thermischen Verwertung im MHKW Darmstadt konnte konstant gehalten werden und lag über der Inputmenge. Damit konnte ein Teil der bestehenden Überhangmengen aus den Vorjahren ausgeglichen werden.

Eine Prognose über die Mengenentwicklungen für das Jahr 2023 fällt aufgrund der hohen Inflation und des damit einhergehenden Konsumrückgangs schwer. Tendenziell gehen wir davon aus, dass sich die Sperrmüllmengen entweder auf dem Niveau des Jahres 2022 stabilisieren oder dass es zu einer weiteren Reduzierung der Sperrmüllmengen kommen wird.

Die ordnungsgemäße Sortierung und Verwertung des Sperrmülls ist aufgrund der Vertragslage der RVZ GmbH aktuell bis Ende 2029 (mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Kündigung zum 30.06.2028) sichergestellt. Die angestrebte Vertragsverlängerung über das Jahr 2023 hinaus wurde damit umgesetzt.

Die Sortierhalle im Abfallzentrum ist aufgrund eines Brandereignisses vom 02.11.2022 aktuell außer Betrieb. Die Sortierung findet bis zur Wiederinbetriebnahme der Halle auf der angrenzenden AwSV-Dichtfläche statt. Dieser vorübergehende Betrieb ist genehmigungsrechtlich vom Regierungspräsidium Darmstadt bestätigt und funktioniert reibungslos.

Es sind keine Umweltschutzrisiken erkennbar. Darüber hinaus bestehen entsprechende Versicherungen.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022





Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts

Kreissparkasse Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Darmstädter Straße 22
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152713-0
Webseite: www.kskgrossgerau.de


Rechtsform: AdöR

Gründungsdatum: 01.01.1826

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 100,00% / - / 100,00%

Unternehmenszweck: Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck: Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung).

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der Sparkassenfinanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen (§ 2 Abs. 3 der Satzung).

Die Geschäfte werden nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes (§ 2 Abs. 5 der Satzung).

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	100,0%
------------------	--------

Beteiligungen

Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	12.360 €	12,0%
--	----------	-------



Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

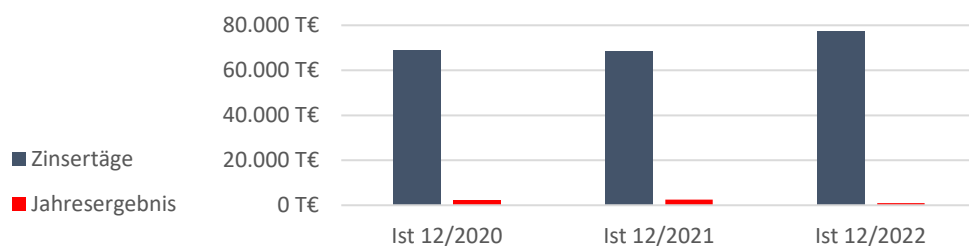
Vorstand

Herr Norbert Kleinle	Vorsitz
Herr Heiko Dennert	Stellvertretung Vorsitz

Verwaltungsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Vorsitz
Herr Karl Norbert Merz	Stellvertretung Vorsitz
Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)	Mitglied
Frau Christine Becker	Mitglied
Bgo Herr Günter Buhl	Mitglied
Herr Joachim Göpfert	Mitglied
Frau Anita Hedderich	Mitglied
Herr Bastian Hengst	Mitglied
KTM Herr Nils Kraft	Mitglied
	Kreistag des Kreises Groß-Gerau
Herr Roger Neu	Mitglied
MdB Herr Stefan Sauer	Mitglied
Bgm Herr Thomas Schell	Mitglied
Herr Dr. Andreas Schwarz	Mitglied
Herr Wolfram Winkler	Mitglied
Herr Burkhard Ziegler	Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Zinserträge	69.108	68.329	77.264
Zinsaufwendungen	9.882	8.378	6.516
Zinsergebnis	59.226	59.952	70.748
Laufende Erträge	6.443	8.550	10.089
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1.639	1.349	886



Provisionserträge	24.008	26.130	26.910
Provisionsaufwendungen	2.771	2.011	2.333
Sonstige betriebliche Erträge	5.473	1.208	3.058
Zwischenergebnis	94.017	95.179	109.359
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	53.087	52.920	55.248
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	3.274	3.202	3.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.572	1.767	660
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	9.097	-	48.710
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen	-	1.193	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	-	21	1.325
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	17.100	22.200	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	9.887	16.305	3.042
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.358	13.675	1.944
Sonstige Steuern	137	141	185
Jahresergebnis	2.392	2.488	913

Bilanz

Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Barreserve	225.517	313.936	54.014
Forderungen an Kreditinstitute	190.719	61.909	382.524
Forderungen an Kunden	3.077.513	3.218.597	3.400.609
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	171.619	110.818	85.363
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	301.189	403.835	348.116
Beteiligungen	26.373	26.373	26.373
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25	25
Treuhandvermögen	13.819	20.411	21.987



Immaterielle Anlagewerte	61	59	41
Sachanlagen	43.258	41.046	38.169
Sonstige Vermögensgegenstände	2.424	2.224	4.722
Rechnungsabgrenzungsposten	74	50	64
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-	0
Bilanzsumme	4.052.591	4.199.285	4.362.007
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	607.241	575.352	660.726
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.975.941	3.113.611	3.173.102
Treuhandverbindlichkeiten	13.819	20.411	21.987
Sonstige Verbindlichkeiten	2.870	3.101	3.259
Rechnungsabgrenzungsposten	62	44	34
Rückstellungen	27.246	38.151	40.162
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	16.178
Fonds für allgemeine Bankrisiken	273.500	295.700	295.700
Eigenkapital	151.913	152.916	150.859
Bilanzsumme	4.052.591	4.199.285	4.362.007

Finanzbeziehungen

Alle Angaben in €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Erträge aus Gewinnabführung	1.639	1.349	886

Bezüge

Die ausbezahlten Bezüge des Vorstands stellen sich für das Jahr 2022 wie folgt dar:

	erfolgsunabhängige Komponenten TEUR	erfolgsbezogene Komponenten TEUR	Bezüge des Geschäftsjahres TEUR
Herr Norbert Kleinle	503	94	597
Herr Heiko Dennert	406	76	491
Frau Sabine Funk (bis 31.12.2021)	-	70	70
Gesamtbezüge des Vorstands	-	-	1.158



Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2020-2022 beliefen sich die Finanzerträge von der Kreissparkasse Groß-Gerau auf insgesamt 5 Mio. EUR (2022: 2,5 Mio. EUR; 2021: 1,25 Mio. EUR; 2020: 1,25 Mio. EUR).

Auszug aus dem Lagebericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Prognosebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die Entwicklung gesamtwirtschaftlicher Größen sowie auf die weitere Entwicklung der Vermögens- und der Ertragslage der Kreissparkasse Groß-Gerau beziehen. Diese Aussagen basieren auf zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts aktuellen Einschätzungen der Kreissparkasse Groß-Gerau. Sie haben daher nur zu diesem Zeitpunkt Gültigkeit. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund von Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die in zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind, wesentlich von den Prognosen abweichen. Die Kreissparkasse Groß-Gerau verfügt im Rahmen des Risikomanagements über geeignete Instrumente und Prozesse, um Abweichungen zu erkennen, zu analysieren und um rechtzeitig steuernd eingreifen zu können.

Zur Vorbereitung einer mittelfristigen Planung hat der Vorstand die Geschäfts- und Risikostrategie aktualisiert und Eckwerte für den Planungsprozess festgelegt. Daraus wird auf Basis unserer Hauszinsmeinung sowie der Erwartung bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsgebiet die mittelfristige Planung entwickelt. Daneben werden mögliche Einflüsse auf das Planszenario im Erwartungswert, wie z. B. in Bezug auf die Zinsentwicklung oder Geschäftsstruktur in jeweils einem optimistischen und einem pessimistischen Planabweichungsszenario zusammengefasst. Während im optimistischen Szenario insbesondere von einem stärker steigenden Kundengeschäftsvolumen ausgegangen wird, beinhaltet das pessimistische Szenario Rückgänge sowohl im Kundenkreditgeschäft als auch im Kundeneinlagengeschäft. In einem zusätzlichen Risikofallszenario werden ein für die Sparkasse negatives Zinsszenario (steigende Zinsen über alle Laufzeiten), negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen und daraus folgend unerwartete Veränderungen der Geschäftsstruktur betrachtet.

Der Haupt-Belastungs- und Risikofaktor für die wirtschaftliche Entwicklung bleibt 2023 die hohe Inflation. Die Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe gehen in ihrer gemeinsamen Prognose für 2023 zunächst von einer leichten Schrumpfung der deutschen Wirtschaft aus. Die Gründe liegen in einem schwächeren privaten Konsum, weiter rückläufigen Bauinvestitionen und einer angesichts des weltwirtschaftlichen Umfelds schwierigen Situation für den Außenhandel. Gleichwohl sollte bereits im Jahresverlauf eine Erholung einsetzen, sofern keine neuen geopolitischen Risiken hinzukommen. Angesichts des demographischen Wandels zeigt der Arbeitsmarkt eine anhaltende strukturelle Arbeitskräfteknappheit. Die Zahl der Beschäftigten dürfte weitgehend konstant bleiben. Für die Sparquote der privaten Haushalte ist in 2023 von einem nochmaligen Rückgang und dann von einem Einpendeln auf dem vor-pandemischen Normalniveau auszugehen. Angesichts der anhaltend hohen Inflation wird die EZB ihren geldpolitischen Straffungskurs weiter fortsetzen müssen, so dass im Jahresverlauf 2023 mit weiteren Leitzinsanhebungen zu rechnen ist.

Die südhessischen Unternehmen blicken deutlich zuversichtlicher in die Zukunft als noch vor einigen Monaten. Der Erwartungssaldo ist aber immer noch negativ. Das zeigt der aktuelle Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar. Per Saldo legen die Investitionsvorhaben leicht zu. Beim Personal überwiegen die Unternehmen, die Beschäftigte abbauen wollen, gegenüber denen, die Neueinstellungen planen.



In den kommenden Jahren erwarten wir weiterhin eine Zunahme der von uns verwalteten Kundengelder in bilanzwirksamen Einlagen im Bereich der Festanlagen, insbesondere bei den Sparkassenbriefen. Bei den anderen bilanzwirksamen Anlageformen rechnen wir dagegen mit konstanten bzw. mit leicht rückgängigen Werten. Bei den Wertpapieranlagen erwarten wir ebenfalls eine Zunahme. Daneben gehen wir von einem nahezu konstanten Kundenkreditgeschäft aus.

Im Eigengeschäft sieht die mittelfristige Geschäftsstrukturplanung für das Jahr 2023 im Bereich der Wertpapiereigenanlagen einen Rückgang aufgrund der Reduzierung der Spezialfondsanlagen vor. Bei der Wiederanlage fälliger Eigenanlagen werden die Anforderungen aus der LCR deIVO berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass wir die strategische Zielgröße von mindestens 107,5 % jederzeit erfüllen. Bei Unterschreitung einer Frühwarnschwelle von 120 % wird die Notwendigkeit von Handlungsmaßnahmen erörtert.

Die Entwicklung des Zinsüberschusses ist maßgeblich von der Zinsstruktur und vom Kundenverhalten abhängig. Nach dem deutlichen Zinsanstieg in 2022 gehen wir für 2023 zum Planungszeitpunkt von weiter steigenden Zinsen in allen Laufzeitbereichen aus. Im Falle eines Zinsanstieges, insbesondere im kurzfristigen Bereich und einer damit verbundenen Verflachung der Zinsstrukturkurve in Kombination mit der Bilanzentwicklung des pessimistischen Planungsabweichungsszenarios, können sich Risiken ergeben. Chancen werden bei konstanten Zinsen auf dem aktuellen Niveau und deutlich steigendem Kundengeschäftsvolumen gesehen. Auf der Grundlage unterschiedlicher Zinsszenarien sowie verschiedener möglicher künftiger Entwicklungen des Kundengeschäftes erwarten wir für 2023 einen Zinsüberschuss, der sich in einer Spanne von 75,6 Mio. EUR und 85,1 Mio. EUR bewegt.

Nach kontinuierlicher Verbesserung des Provisionsergebnisses in den letzten Jahren erwarten wir für 2023 ein Provisionsergebnis in Höhe von 22,0 Mio. EUR, das damit deutlich unterhalb des Ergebnisses im Vorjahr liegt. In der pessimistischen Planungsabweichung wird von einem geringfügigen Rückgang auf 21,7 Mio. EUR und in der positiven Planungsabweichung wird von einer Erhöhung auf 22,5 Mio. EUR ausgegangen.

Beim Personalaufwand wird aufgrund der erwarteten Tarifabschlüsse ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Jahr 2022 erwartet. Der Sachaufwand für das Jahr 2023 wird auf der Grundlage der allgemeinen Preissteigerungen ebenfalls deutlich steigend erwartet. Insgesamt wird ein Verwaltungsaufwand von 60,0 Mio. EUR erwartet. Im pessimistischen Szenario gehen wir beim Verwaltungsaufwand von zusätzlichen Steigerungen aus (61,0 Mio. EUR). Im günstigsten Fall sind insgesamt niedrigere Personal- und Sachaufwendungen (58,4 Mio. EUR) möglich.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung, ohne Berücksichtigung außerordentlicher Ergebnisbestandteile, wird im Jahr 2023 aufgrund der beschriebenen Entwicklungen mit 41,6 Mio. EUR moderat unter dem Vorjahreswert liegen. In der pessimistischen bzw. optimistischen Planungsabweichung ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 36,3 Mio. EUR bzw. 49,2 Mio. EUR. Bezogen auf die Durchschnittsbilanzsumme gemäß unserer Planung liegt das Betriebsergebnis vor Bewertung zwischen 0,83 % und 1,11 %.

Im Rahmen unserer Risikostrategie gilt der Steuerung von Adressenrisiken weiterhin unser besonderes Augenmerk. Der Bewertungsaufwand im Kredit- und Wertpapiergeschäft wird insgesamt mit 13,0 Mio. EUR erwartet. Das Betriebsergebnis nach Bewertung wird mit 28,7 Mio. EUR prognostiziert. Für 2023 wird ein Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR geplant.

Im Rahmen unserer Planungsszenarien erwarten wir für das Jahr 2023 eine Aufwand-Ertrags-Relation zwischen 54,4 % bis 62,8 %, die sich damit im Rahmen unserer strategischen Ziel-



setzung bewegt. Für das Jahr 2023 wird eine wirtschaftliche Eigenkapitalrentabilität vor Steuern zwischen 1,7 % bis 8,9 % erwartet, die sich im pessimistischen Szenario damit außerhalb unseres strategischen Ziels bewegt. Die Gesamtkapitalquote wird gemäß unserer Kapitalplanung mit 15,72 % erwartet und liegt damit weiterhin über unserer internen strategischen Mindestquote von 14 %.

Die BaFin hat mittels Allgemeinverfügungen einen inländischen antizyklischen Kapitalpuffer von 0,75 % sowie einen Kapitalpuffer für systemische Risiken aus Wohnimmobilienfinanzierungen in Deutschland in Höhe von 2,00 % festgelegt. Auch diese von Kreditinstituten ab dem 1. Februar 2023 zu berücksichtigenden erhöhten Kapitalanforderungen werden wir nach Kapitalplanung erfüllen.

Wir gehen davon aus, dass sich die Mitarbeiterkapazitäten (MAK) und die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter moderat reduzieren werden. Gründe dafür liegen vor allem in der zunehmenden Standardisierung, Automatisierung und Digitalisierung von Arbeitsprozessen und -abläufen in der Sparkasse.

Die Sparkasse befindet sich weiterhin in einem Umfeld mit besonderen Herausforderungen. Das Ende der Niedrigzinsphase wird sich jedoch mittelfristig positiv auf die Ertragslage auswirken. Insgesamt sieht sich die Sparkasse mit ihrem Geschäftsmodell gut aufgestellt, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 7
64521 Groß-Gerau
Tel.: 061526384-222
Webseite: www.jobcenter-gg.de


Rechtsform: AdöR

Gründungsdatum: 01.01.2012

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 100,00% / - / 100,00%

Unternehmenszweck: 1. Die Anstalt nimmt alle Aufgaben und Zuständigkeiten der „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ und der kommunalen Leistungen nach dem SGB II wahr. Dies schließt die Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben ein. Insoweit erlässt die Anstalt auch Verwaltungsakte.

2. Insbesondere obliegen der Anstalt folgende Aufgaben:

a. Bewilligung von Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II Beantragung, Organisation, Durchführung und Abrechnung von Maßnahmen, die der Beschäftigungsförderung, der sozialen Betreuung, der Aus- und Weiterbildung sowie der Eingliederung in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt dienen.

Durchführung von Widerspruchs- und Gerichtsverfahren im Aufgabenbereich der Anstalt, einschließlich aller zum Zeitpunkt 31.12.2011 nicht beendeter Verfahren.

b. Bearbeitung von zum Zeitpunkt 31. Dezember 2011 nicht abschließend erledigten Forderungsfällen sowie Bedienung entsprechender Verbindlichkeiten im Aufgabenbereich der Anstalt.

c. Die Aufgaben der Vollstreckungsbehörde nach § 2f des Hessischen OFFENSIV – Gesetzes werden vom Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau wahrgenommen. Dessen Kreiskasse vollstreckt Verwaltungsakte, mit denen eine Geldleistung an die Anstalt gefordert wird.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Geschäfte werden nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	100,0%
------------------	--------

Beteiligungen

AVM gGmbH	1.000 €	2,0%
-----------	---------	------



Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Vorstand

Herr Robert Hoffmann Vorsitz

Verwaltungsrat

Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (bis 09.10.2022) Vorsitz

Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE) (ab 11.10.2022) Vorsitz

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD) Stellvertretung Vorsitz

Frau Laura Altmayer (SPD) Mitglied

Bgo Frau Inge Auer Mitglied
 Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau

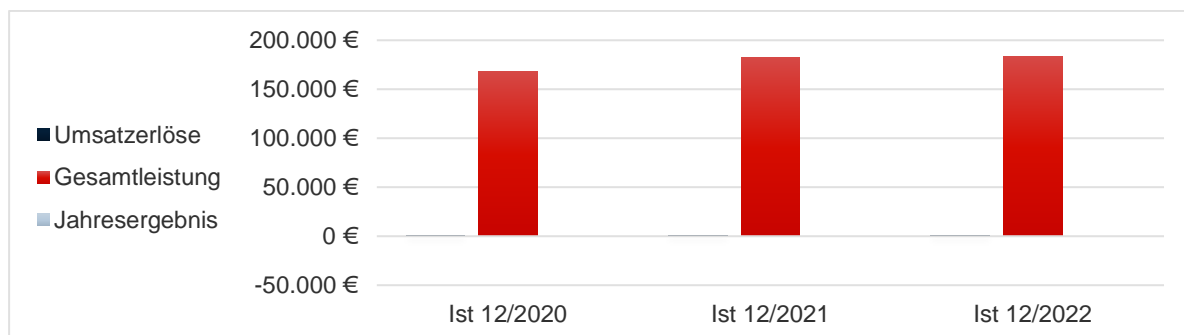
KTM Herr Marcel Baymus Mitglied

KTM Herr Marco Müller Mitglied
 Kreistag des Kreises Groß-Gerau

Bgm Herr Andreas Rotzinger Mitglied

KTM Frau Kirsten Schork Mitglied
 Kreistag des Kreises Groß-Gerau

Gewinn und Verlust



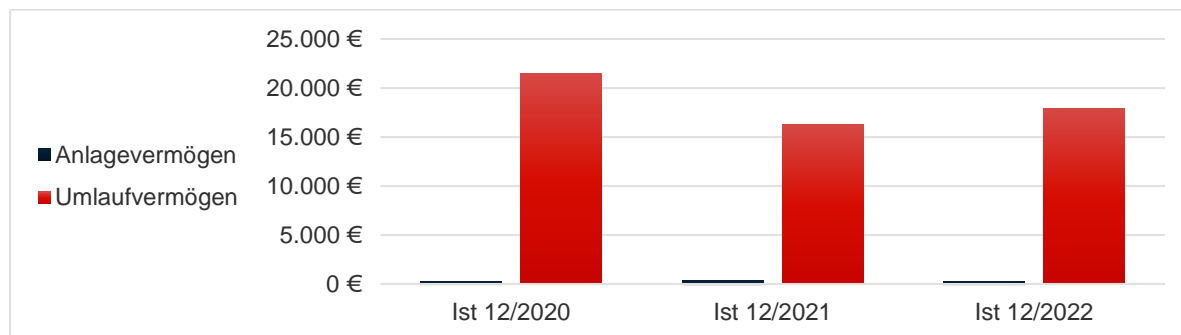
Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse	114	87	98
Sonstige betriebliche Erträge	144.230	157.694	157.760
Gesamtleistung	168.294	182.404	183.437
Materialaufwand	4.697	4.855	4.892
Personalaufwand	20.430	21.120	21.822
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.889	149.762	155.644



Abschreibungen	1.312	6.705	1.118
EBIT	-34	-39	-39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	39	39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	0
EBT	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz



Alle Angaben in T €

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva			
Anlagevermögen	238	310	274
Umlaufvermögen	21.474	16.247	17.926
Rechnungsabgrenzungsposten	7.479	7.425	9.216
Bilanzsumme	29.191	23.982	27.416
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	6.360	6.968	7.187
Verbindlichkeiten	13.329	7.294	7.597
Rechnungsabgrenzungsposten	9.503	9.720	12.632
Bilanzsumme	29.191	23.982	27.416

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2020	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Materialaufwandsquote (in %)	2,8	2,7	2,7
Personalaufwandsquote (in %)	12,1	11,6	11,9
Finanzergebnis (€)	34	39	39

Bezüge

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr ca. 116 T€ brutto.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Auswirkungen auf den Kreishaushalt Jobcenter



Für die Geschäftsjahre 2020-2022 beliefen sich die Aufwendungen (Kreisanteil Verwaltungskosten) für das Kommunale Jobcenter auf insgesamt rund 9,5 Mio. EUR (2022: 3,36 Mio. EUR; 2021: 3,1 Mio. EUR; 2020: 3,04 Mio. EUR).

Für die Folgejahre 2023-2025 sind folgende Zuschüsse geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2023):

2023	2024	2025	Gesamt
4,8 Mio. EUR	4,8 Mio. EUR	4,8 Mio. EUR	14,4 Mio. EUR

Auszug aus dem Lagebericht

Rechenschafts- und Lagebericht

Das Kommunale Jobcenter Kreis Groß-Gerau finanziert sich aus Zuweisungen des Bundes und aus Zuweisungen des Kreises Groß-Gerau. Es erfolgen regelmäßig monatliche bedarfsdeckende Mittelabrufe und entsprechende Mittelabrechnungen.

Die Kosten der Unterkunft, Mietkautionen, Mietschulden werden zu 100% durch den Kreis Groß-Gerau getragen. Dem Planansatz 2022 in Höhe von 64.140.000,00 € stehen 63.903.164,08 € tatsächliche Aufwendungen und die damit verbundenen Mittelabrufe entgegen. Es ergeben sich Mindererträge und Minderaufwendungen in Höhe von 236.835,92 €. Die tatsächliche Leistungsgewährung an die Hilfeempfänger erhöhte sich jedoch um 289.140,72 €. Bei einer sich etwas verringerten Anzahl an BGs trugen die Anpassung der Angemessenheitsgrenze zum 01.01.2022 und die damit verbundenen höheren übernahmen von Mietkosten bei. Die Erstattung von Rückzahlungen an den Kreis verringerte sich jedoch um 473.580,51 €, da die Einzahlungen aufgrund der aktuellen finanziellen Lage nicht wie geplant realisiert werden konnten. Die Schuldner zahlen teilweise nur Kleinstraten oder setzen für ein bis zwei Monate die Ratenzahlungen aus.

Die einmaligen Beihilfen werden ebenfalls zu 100% durch den Kreis Groß-Gerau getragen. Dem Planansatz 2022 in Höhe von 875.000,00 € stehen tatsächliche Aufwendungen in Höhe von 980.324,92 € gegenüber, sodass der Ansatz um 105.324,92 € überzogen wurde. Hauptursache sind hierfür die Wohnungserstausstattungen und Erstausrüstung mit Kleidung der Ukraine-Flüchtlinge.

Auch das Bildungs- und Teilhabepaket wird zu 100% durch den Kreis Groß-Gerau finanziert. Entgegen der in 2022 geplanten 1.540.000,00 € wurden hier 1.707.007,53 € verausgabt. Der geplante Ansatz wurde um 167.007,53 € überzogen. Hauptursache hierfür ist die hohe Anzahl an Ukraine-Geflüchteten mit Kindern.

Das Arbeitslosengeld II, das Sozialgeld und die Sozialversicherung werden zu 100% vom Bund finanziert. Dem Planansatz 2022 in Höhe von 73.500.000,00 € stehen 78.390.586,86 € tatsächliche Aufwendungen entgegen, sodass Mehrerträge und Mehraufwendungen in Höhe von 4.890.586,86 € entstanden. Ein Großteil dieser Mehraufwendungen besteht aus den rd.

2.101.000 € Energie-Einmalzahlungen, die im Juli 2022 aufgrund der gesetzlichen Vorgaben an die Leistungsempfänger ausgezahlt wurden. Außerdem entstanden Mehraufwendungen durch den Zuzug von Ukraine-Geflüchteten ab 06/2022. Weitere Mehraufwendungen ergeben



sich durch die gestiegenen tatsächlichen Nettoaufwendungen, da durch geringere Arbeitseinkommen der Leistungsempfänger, Kurzarbeit und geringfügige Beschäftigung weniger Einkünfte anrechenbar waren. Dieses Budget wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales festgesetzt. Im Gegensatz zu den mit dem Kreis Groß-Gerau abgerechneten Budgets erfolgt hier eine Abrechnung mit dem Bund nach dem Nettoprinzip. Die erzielten Einnahmen verringern das Gesamtbudget, es erfolgt keine tatsächliche Erstattung an den Bund.

Die Eingliederungsleistungen werden zu 100% durch den Bund getragen. Der Planansatz 2022 betrug insgesamt 9.057.900,00 € aufgrund der Vorgaben der Eingliederungsmittelverordnung 2022. Tatsächlich betrug die Bundeszuweisung inklusive der Haushaltsreste aus Vorjahren 18.615.175,00 € und es erfolgte eine Umschichtung in Höhe von 8.500.000,00 € in das Verwaltungsbudget, sodass 10.115.175,00 € an Bundesmitteln zur Verfügung standen. Die Aufwendungen in Höhe von 9.119.721,11 € waren somit gedeckt und es konnten alle geplanten Maßnahmen durchgeführt werden. Es konnte sogar noch ein zusätzliches Angebot zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung integriert werden. Das Teilhabechancengesetz sieht vor, durch den Passiv-Aktiv-Transfer Teilbeträge der Eingliederungszuschüsse über ein Sonderbudget des Bundes zu finanzieren. Diese Möglichkeit wurde in 2022 in 40 Fällen genutzt.

Das Verwaltungsbudget, welches sämtliche Personal- und Sachaufwendungen beinhaltet, wird zu 84,8% vom Bund und zu 15,2% vom Kreis Groß-Gerau finanziert. Der Gesamtansatz 2022 betrug 28.215.900,00 €. Demgegenüber stehen tatsächliche ordentliche Aufwendungen in Höhe von 26.265.473,83 €, sodass sich insgesamt Einsparungen in Höhe von 1.950.426,17 € ergeben. Beim Personalaufwand entstanden geringe Minderaufwendungen, da nicht alle Stellen durchgängig besetzt werden konnten. Der Minderaufwand bei den Sach- und Dienstleistungen entstand u. a. durch die Verschiebung von IT- und Digitalisierungsprojekten sowie durch Einsparungen bei externen Beratungsleistungen, Prüfgebühren und Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung. Es

entstanden keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die Bundes- und Kreismittel wurden entsprechend der rechtlichen Vorgaben anhand der tatsächlichen Aufwendungen und Auszahlungen abgerufen.

Im Budget des Bundesprogramms rehapro wurde für das Jahr 2022 eine Gesamtauslastung von 79% erzielt. Der Ansatz der Personal- und Sachausgaben wurde zu 81% ausgeschöpft und die Transferleistungen zu 67%. Die Stelle des Arztes/der Ärztin und eine Stelle der Gesundheitscoaches konnten nicht besetzt werden und in der ersten Jahreshälfte kam es zu dem zu mehreren Personalwechseln bei der Projektkoordination, der Projektleitung und dem Arbeitsmarktexperten und zu kurzfristigen Stellenvakanzen. Im Projekt kehrte erst in der zweiten Jahreshälfte 2022 langsam eine Kontinuität im Bereich des Personals ein. Durch das fehlende Personal wurden Fortbildungen und Dienstreisen nicht wie geplant durchgeführt und allgemeine Abläufe, Strukturen etc. wurden nicht abschließend definiert, wodurch die damit verbundenen Ausgaben nicht entstanden. Damit in Zusammenhang steht auch, dass die Aufbauphase des Projekts länger dauerte als geplant. Der Start mit den Teilnehmenden ab 01.05.2022 lief nur langsam an und es mündeten nur 76 der ursprünglich geplanten 133 Teilnehmenden in das Projekt ein. Hierdurch gab es auch Minderaufwendungen bei den Fahrtkosten und weiteren Ausgaben, die mit der Betreuung der Teilnehmenden zusammenhängen. Aufgrund Verzögerungen beim Ausschreibungsverfahren für die Maßnahme V-I-T im Alltag konnte die Maßnahme erst zwei Monate verspätet zum 01.08.2022 starten. Dadurch wurden die Mittel für die Transferleistungen, die die innovativen Maßnahmen und die wissenschaftliche Begleitung betreffen, nicht vollständig ausgeschöpft. Seit 01.01.2023 sind alle Stellen vollständig besetzt und durch die Umwidmung von Mitteln konnte eine Ärztin als Honorarkraft angestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2023 die Personalkosten in voller Höhe abgerufen werden können. Durch die



stetig steigende Anzahl an Teilnehmenden erhöhen sich die Sachausgaben und die Mittel hierfür werden entsprechend abgerufen. Zu erwähnen gilt es auch, dass durch die Erfahrungen der letzten Monate viele innovative Ideen aufkamen, die in 2023 umgesetzt werden, so dass davon auszugehen ist, dass die für das Jahr 2023 zur Verfügung stehenden Mittel in dem geplanten Umfang abgerufen und für die innovativen Ansätze eingesetzt werden, wie es in der ursprünglichen Projektbeschreibung geplant war, um damit das Projekt weiter voran zu bringen.

Im Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget erfolgten Aufwendungen in Höhe von 2.361.883,08 €, dies waren 416.083,08 € mehr als ursprünglich geplant. Durch den Zuwendungsbescheid 2022 erhöhten sich die tatsächlichen Zuwendungen durch das Land Hessen und es konnten zusätzliche Maßnahmen durchgeführt und Förderungen geleistet werden.

Stand der Firmendaten: 31.12.2022

Anhang

Anlage 1 Begriffserläuterungen

Abschreibungen	<p>Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahreserfolgsrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern: Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Für die Bewertung der Anlagegüter ist zu unterscheiden zwischen</p> <ul style="list-style-type: none">• abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern sowie• planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibung.
Aktiva	<p>Die Aktivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (Anlagevermögen und Umlaufvermögen). Sie zeigt also die Mittelverwendung oder Investierung. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.</p>
Anlagevermögen	<p>Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert über EUR 410 netto und Gegenstände in Sachgesamtheiten (Zusammenfassung mehrerer selbständig nicht nutzungsfähiger Gegenstände, z.B. Schreibtischkombinationen), die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Das Anlagevermögen ist neben dem Umlaufvermögen Teil der Bilanz eines Unternehmens; es steht auf der Aktivseite und umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).</p>
Aufwendungen	<p>Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.</p>
Betriebsergebnis	<p>Gegenüberstellung der betrieblichen Aufwendungen (z.B. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, Mieten u.a.) = Kosten und der betrieblichen Erträge (z.B. Umsatzerlöse, Eigenleistungen u.a.) = Leistungen ergibt das Ergebnis der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit = Betriebsergebnis.</p>
Bilanz	<p>Aufstellung der Herkunft und Verwendung des Kapitals zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres) in Kontenform. Sie enthält auf der linken Seite die Vermögensgegenstände (Aktiva), auf der rechten Seite das Fremdkapital und das Eigenkapital (Passiva) als Ausgleich (Saldo). Beide Seiten der Bilanz (ital. Bilancia = Waage) weisen daher die gleichen Summen aus.</p>

- Bilanzgewinn/-verlust** Wird das **Jahresergebnis** um einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Entnahmen aus den Gewinnrücklagen erhöht oder um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Einstellungen in die Gewinnrücklagen vermindert, so erhält man den Bilanzgewinn bzw. -verlust (nur bei Kapitalgesellschaften).
- Eigenkapital** Kapital, welches einem Unternehmen von seinen Eigentümern ohne zeitliche Begrenzung und ohne festen Verzinsungsanspruch zur Verfügung gestellt wird. Das Eigenkapital steht auf der Passivseite, gliedert sich in das **Gezeichnetes Kapital**, je nach Rechtsform als Grund-, Nenn- oder **Stammkapital** bezeichnet, und die **Rücklagen** sowie den **Gewinnvortrag** und den Jahresüberschuss. Soweit die Rücklagen durch Einbehaltung von Gewinnen entstanden sind, werden sie als **Gewinnrücklagen** bezeichnet. Die **Kapitalrücklagen** wurden durch Kapitalerhöhungen oder einen Aufschlag auf das eingezahlte Stammkapital gebildet.
- Erträge** Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das **Eigenkapital** erhöhen. Hauptertrag sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.
- Fremdkapital** Ein Teil der **Bilanz**, der auf der Seite der **Passiva** aufgeführt wird und die Mittel darstellt, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde. Es bezeichnet also die Verbindlichkeiten (Schulden) des Unternehmens, insbesondere Kredite und **Rückstellungen** für zukünftige Verpflichtungen.
- Gesellschafterversammlung** Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat, wenn nicht der Stadtrat ein Entsendungsrecht hat.
- Gewinn- und Verlustrechnung** Periodische Erfolgsrechnung durch Gegenüberstellung der **Erträge** und **Aufwendungen** eines bestimmten Abrechnungszeitraums. Sie ist Bestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und muss zum Ende des Wirtschaftsjahres erstellt werden. Der ausgewiesene Periodenerfolg, der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag (**Jahresergebnis**), ist Ausgangsgröße der Gewinnverwendungsrechnung.
- Gewinnrücklage** Wird aus dem bereits versteuerten Jahresgewinn durch Einbehaltung bzw. Nichtausschüttung von Gewinnanteilen gebildet. Man unterscheidet vor allem zwischen gesetzlichen, satzungsmäßigen und anderen (freien) Gewinnrücklagen.
- Gewinnvortrag** Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe **Verlustvortrag/-rücktrag**).

Gezeichnetes Kapital	Ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist. Es ist Bestandteil des Eigenkapitals . Bei der GmbH stellt das Stammkapital, bei der AG das Grundkapital das „Gezeichnete Kapital“ dar. Es ist stets zum Nennwert auszuweisen. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am „Gezeichneten Kapital“ bestimmt sich die Beteiligungsquote.
Investitionen	In der Regel nur Geldverwendungen für den Erwerb von Anlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw.). Für die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit ist jedoch eine weiter gefasste Definition zweckmäßig: Investition ist der zukunftsorientierte Einsatz finanzieller Mittel für Güter, die zur Erfüllung bestimmter Ziele längerfristig genutzt werden sollen. Kurz: Investition ist die zielgerichtete Bindung von Kapital. Man unterscheidet zw. Sach-, immateriellen und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen , steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).
Kapitalrücklage	Sie kommt in der Bilanz auf der Passivseite vor und gehört zum Eigenkapital . Die Kapitalrücklage ist die von Kapitalgesellschaften zu bildende Rücklagen . Als Kapitalrücklage auszuweisen sind: <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wird. 2. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen zum Erwerb von Anteilen erzielt wird. 3. Der Betrag von Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten. 4. Der Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital leisten.
Liquidität	Ist die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens, die sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln lässt. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Zahlungsunfähigkeit (Illiquidität) führt meist zum Konkurs.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz ist die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital dargestellt. Sie gibt also Auskunft über die Mittelherkunft des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktiva) bzw. Einnahmen (Passiva) vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (Aktive bzw. Passive Rechnungsabgrenzung). Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitraumrichtigen Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge , damit das Gesamtergebnis periodengerecht zum Jahresabschluss ermittelt werden kann.

werden. Rücklagen sind einbehaltene Gewinne oder zusätzliches **Eigenkapital** aus einem Agio (der Betrag, der bei Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinausgeht).

Rückstellungen

Sind Bilanzpositionen auf der Passivseite. Sie haben den Charakter von ungewissen Verbindlichkeiten, da ihre Höhe und Fälligkeit ungewiss ist. Man unterscheidet in Pensions-Rückstellungen, andere Rückstellungen (z.B. für Prozesskosten, Garantieleistungen, Steuern) und Aufwandsrückstellungen (z.B. für Großreparaturen, Werbekampagnen, künftige Preissteigerungen).

Stammkapital

Als Stammkapital bezeichnet man die bei Gründung einer Kapitalgesellschaft von den Gesellschaftern zu erbringende Einlage (**Gezeichnetes Kapital**). Bei GmbHs in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000,00 EUR betragen. Bei mehreren Gesellschaftern muss jeder mindestens ein Viertel seiner Stammeinlage erbringen, wobei die Summe dieser Einlagen mindestens die Hälfte des gesamten Stammkapitals ergeben muss (vgl. § 7 Abs. 2 GmbHG).

Umlaufvermögen

Bezeichnet Werte eines Unternehmens, die einer ständigen Änderung durch Zu- und Abgänge unterliegen. Zum Umlaufvermögen zählen unter anderem Warenbestände, Forderungen, Wertpapiere und liquide Mittel. Es steht in der **Bilanz** auf der Aktivseite.

Umsatz

Erlöse für Lieferungen und Leistungen, die von Unternehmen bzw. Betrieben an Dritte erbracht und in Rechnung gestellt werden. Zur Ermittlung der Erlöse werden Preise abzüglich unmittelbar gewährter Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti) zugrunde gelegt. Die Kosten für Fracht, Verpackung und Porto (auch wenn getrennt in Rechnung gestellt) und ebenso die auf den eigenen Erzeugnissen liegenden Verbrauchsteuern werden einbezogen. Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den Erlösen dagegen nicht enthalten.

Verlustvortrag/-rücktrag

Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen aus dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

Anlage 2 Kennzahlen

Umsatzrentabilität	Jahresergebnis / Nettoumsatz
Materialaufwandsquote	Materialaufwand / Gesamtleistung
Personalaufwandsquote	Personalaufwand / Gesamtleistung
Finanzergebnis	Erträge aus Beteiligungen, Ergebnisabführung, Wertpapieren, Ausleihungen, Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge - Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV - Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Eigenkapital	Eigenkapital
Anlagendeckung I	wirtschaftl. Eigenkapital / Anlagevermögen



Anlage 3 Mitgliedschaften bei Vereinen und sonst. Vereinigungen

Bezeichnung der Vereinigung	Zuwendungen/Beiträge
0/1 Steuerung	
Rat der Gemeinden und Regionen Europas	1.296,00 EUR
Fritz-Bauer-Stiftung e. V., Frankfurt	500,00 EUR
Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	500,00 EUR
Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin	500,00 EUR
Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin	500,00 EUR
Friedrich-Naumann-Stiftung, Potsdam	500,00 EUR
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin	500,00 EUR
Europa-Union	50,00 EUR
Freiherr-vom-Stein-Institut	150,00 EUR
Europabüro FrankfurtRheinMain	4.000,00 EUR
Hessischer Museumsverband Kassel	255,00 EUR
Förderverein Jüdische Geschichte Riedstadt	1.500,00 EUR
Kultursommer Südhessen e. V. Darmstadt	8.368,00 EUR
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00 EUR
Deutsche Olympische Gesellschaft	102,26 EUR
Kulturregion Frankfurt RheinMain GmbH	17.620,56 EUR
Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau - Masatepe/Nicaragua e.V.	400,00 EUR
Hessischer Verwaltungsschulverband	32.302,55 EUR
Betriebssport-Verband Hessen	606,80 EUR
BüchnerFindetStatt e.V.	500,00 EUR
I/1 Personal und Recht	
Mitgliedsbetrag Hessischer + Deutscher Landkreistag	181.980,00 EUR
KGSt Köln	7.183,98 EUR
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.	10.640,00 EUR
I/3 Finanzmanagement	
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	80,00 EUR
Bundesverband öffentlicher Zinssteuerung e.V.	100,00 EUR
I/4 Revision und Kommunalaufsicht	
Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V.	150,00 EUR
II/1 Gebäudemanagement	
Creditreform	571,20 EUR
Astheim-Erfelder-Entwässerungsverband	46,71 EUR
Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.	50,00 EUR
II/2 Soziale Sicherung	
Verein für Sozialplanung VSOP.e.V.	120,00 EUR
Lebenshilfe Kreisvereinigung Groß-Gerau e.V.	255,65 EUR



Bezeichnung der Vereinigung	Zuwendungen/Beiträge
II/3 Jugend und Familie	
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	3.662,00 EUR
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	1.185,97 EUR
Weißer Ring e.V.	255,65 EUR
Bundesverband der Familienzentren e.V.	150,00 EUR
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.	175,00 EUR
Fliedner-Verein, Rockenberg	12,00 EUR
II/5 Bildung und Schule	
Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.	200,00 EUR
Literarische Gesellschaft	40,00 EUR
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung	300,00 EUR
Ganztagschulverband e. V.	240,00 EUR
Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule - Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.	360,00 EUR
Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.	30,00 EUR
Vereinigung Schneesport an Schulen e.V.	80,00 EUR
Kreisverkehrswacht Groß-Gerau e.V.	15,00 EUR
Generationshilfe Groß-Gerau e.V.	10,00 EUR
Generationshilfe Büttelborn	150,00 EUR
Wigy e.V.	200,00 EUR
Gesellschaft für Europäische Bildung	80,00 EUR
DJH Hauptverband e.V.	560,00 EUR
LAG Schulbibliotheken e.V.	50,00 EUR
III/1 Bürgerdienste	
vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	210,00 EUR
III/4 Gesundheit	
Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung (HAGE)	520,00 EUR
Bundesarbeitsgemeinschaft der Gemeindepsychiatrischen Verbände	300,00 EUR
IV/1 Regionalentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	
Öko Institut Freiburg	520,00 EUR
UNESCO-Geopark Bergstraße/Odenwald Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.	36.665,08 EUR
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser u. Abfall e. V. (DWA)	452,00 EUR
Wasser-, Boden- und Landschaftspflegeverband Hessen	155,00 EUR
Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e. V.	43.724,00 EUR



ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	24.766,17 EUR
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	100.000,00 EUR
Wasserverband Hessisches Ried	31.956,09 EUR
Rhein.Main.Fair	1.000,00 EUR
Gesellschaft zur Förderung des Ingenieurstudiums Rüsselsheim	154,00 EUR
Bundesvereinigung gegen Fluglärm Rhein-Main e.V.	800,00 EUR
Fluglärmschutzverein Rhein-Main e.V.	2.000,00 EUR
Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt am Main	1.533,88 EUR
Alianza del Klima e.V.	841,26 EUR
Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.	25.499,20 EUR
Institut für Kommunale Geoinformationssysteme e.V.	5.500,00 EUR



Anlage 4 Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Dornbach GmbH:

AVM gGmbH
Projektmanagement Schulsanierung Kreis Groß-Gerau (PMS)
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH

P&P Treuhand GmbH:

Kreisvolkshochschule Groß-Gerau

PKF Fasselt:

AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH
AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH
Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH
Riedwerke Kreis Groß-Gerau
Riedwerke Versorgungs GmbH
Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH

pwc PricewaterhouseCoopers GmbH:

Energie Technik Rhein-Main GmbH
ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG
ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH

Rödl & Partner GmbH:

Hessenwasser GmbH & Co. KG
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

SWS Schüllermann und Partner AG:

Eigenbetrieb Rettungsdienst
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH
SAVAG Süd Hessische Abfall-Verwertungs-GmbH